

# fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



Er ist das wahre Licht,  
das jeden Menschen erleuchtet Joh. 1,9

**Raiffeisenbank**  
am Bodensee



# Frohe Festtage

wünscht Ihnen das Team  
der Raiffeisenbank am Bodensee

**Wenn´s um Lauterach geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

[www.bodenseebank.at](http://www.bodenseebank.at)



## EDITORIAL

### Regel Betrieb im neuen Haus an der Hofsteigstraße



Seit nunmehr 3 Monaten ist das neue Pflegeheim im Sozialzentrum in Betrieb. Mit der Übersiedelung unserer 33 Senioren vom Seniorenheim am Montfortplatz in die Hofsteigstraße und der Eröffnung des neuen Kindergartens ist reges Leben im neuen Gebäude eingekkehrt. Heute sind knapp 50 Heimbewohner und etwa 70 Kleinkinder Tag für Tag im neuen Haus untergebracht. Anfang November wurde auch die neue Küche im Pflegeheim in Betrieb genommen – damit werden alle Speisen sowohl für die Heimbewohner, als auch für „Essen

auf Räder“ und die Mittagsverpflegung für die Schulen bzw. den Ganztagskindergarten im SeneCura Sozialzentrum Lauterach zubereitet.

Auch am sogenannten Kopfgebäude wird eifrig weitergebaut. Seit wenigen Tagen ist die neue Fassade am Haus an der Bundesstraße sichtbar – Ende Jänner werden die ersten Geschäfte im Erdgeschoß ihre Pforten öffnen. Die Bankstelle der Hypobank übersiedelt vom Achpark in die Hofsteigstraße. In unmittelbarer Nachbarschaft im Erdgeschoß wird der Bürgerservice der Marktgemeinde neu seine Dienstleistungen der Bevölkerung anbieten. Das Gebäude ist barrierefrei – und jedes Stockwerk, beginnend von der Tiefgarage bis in die 3. Etage ist mittels Lift für alle problemlos erreichbar.

Die Tiefgarage im Untergeschoß kann ebenfalls seit einigen Wochen – zwar wegen der bestehenden Baustelle noch etwas eingeschränkt – ohne Gebühren, kostenlos von jedem Autofahrer benützt werden. Derzeit kostenlos deshalb, weil wir die teilweise vorhandene Skepsis vor Tiefgaragen bzw. vor Tiefgarageneinfahrten abbauen möchten. Es gibt eine getrennte Fahrbahn bei der Ein- bzw. Ausfahrt – auch keine Kurve und die Parkplatzbreiten sind breiter als die vorgeschriebene Norm. Nützen sie die Gelegenheit und probieren sie die neue Tiefgarage kostenlos aus.

Nach der Gesamtfertigstellung des Projektes im Frühjahr 2010 wird es dann eine umfassende Neuorganisation der Parkplätze geben. Geplant ist eine kostenlose Kurzparkzone von Montag bis Freitag (geplant sind 30-min) in der Hofsteigstraße. Auch die Tiefgarage kann für die Dauer von ½ Stunde kostenlos benützt werden – der weitere Gebührentarif wird sehr kundenfreundlich gestaltet. An den Wochenenden wird die Tiefgarage bis auf weiteres kostenfrei sein. Über alle Veränderungen wird rechtzeitig im Lauterachfenster informiert.

Mit dem Fahrplanwechsel der Buslinien Mitte Dezember wird das Gebäude auch mit einer neuen Haltestelle „Kirche“ an den öffentlichen Verkehr perfekt angebunden – sämtliche Lauteracher Buslinien bleiben an dieser neuen Haltestelle „Kirche“ stehen. Die Abfahrzeiten sind im neuen Fahrplan 2009/2010 bereits berücksichtigt. Für die Radfahrer werden gedeckte Abstellplätze vor dem Haus erreicht.

Ihr Bürgermeister

Elmar Rhomberg



■ Umweltinstitut des Landes Vorarlberg  
**hervorragende Wasserqualität**

4

■ Mobiler Hilfsdienst  
**Den Jahren mehr Leben geben**

5



■ Aus der Gemeindevertretung  
**Gebühren und Abgaben**

6

■ Deutsch- und Orientierungskurs für Frauen  
**Es sind noch einige Plätze frei**

7



■ Fünf Jahre plan-b  
**Hoher Wegeanteil per Rad und andere Erfolge**

12

■ Hauptschule Lauterach  
**Besuch im Kunsthau in Bregenz**

16

■ Offene Jugendarbeit Lauterach  
**Besuch der Studenten im Jugendtreff**

21



■ Wie´s früher war  
**Jugendgemeinschaften**

23

■ Aus den Lauteracher Vereinen  
**11 Seiten Vereinsberichte**

29

■ dreimal dötgsi  
**Bibliothek, SeneCura, Jahrgang 1949**

42

# Umweltinstitut bescheinigt hervorragende Wasserqualität

Das „Inverkehrsetzen“ von Trinkwasser, unserem wichtigsten Lebensmittel, ist im Lebensmittelgesetz und in der Trinkwasserverordnung geregelt. In Lauterach werden an den vorgeschriebenen Probenahmestellen zweimal jährlich Trinkwasserkontrollen durchgeführt.

## Gutachten von 2009

Nach dem vorliegenden Untersuchungsbefund weist das aufbereitete Grundwasser keine Anzeichen einer mikrobiologischen Verunreinigung auf.

Koloniebildende Einheiten bei 37°C, 72 Std	0/ml
Koloniebildende Einheiten bei 22°C, 72 Std	0/ml
Coliforme Keime (Endo Agar 37°C)	0/100 ml
Coliforme Keime (44°C)	0/100 ml
Escherichia coli	0/100 ml
Enterokokken	0/100 ml
Pseudomonas aeruginosa	0/100 ml



nichts zugesetzt wird und es geruchlich und geschmacklich völlig unverändert bleibt.

## Beurteilung

Das aufbereitete Wasser entspricht soweit untersucht in seiner sensorischen, physikalisch-chemischen und mikrobiologischen Beschaffenheit den Bestimmungen der Verordnung „Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“ (Trinkwasserverordnung, BGBl II Nr. 304/2001 idGF) und des Codexkapitels B1 „Trinkwasser“ (ÖLMB, IV. Auflage, Juli 2007)

Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

## Trinkwasseraufbereitungsgeräte für Privathaushalte – sinnvoll?

Diverse Firmen werben immer wieder mit einer angeblich schlechten Trinkwasserqualität in Vorarlberger Haushalten. Um einer Gesundheitsgefährdung entgegenzuwirken, bieten sie verschiedene Aufbereitungsgeräte für den Privathaushalt an. Diese sollen eine ausgezeichnete Qualität des Trinkwassers garantieren. Derartige Aussagen führen zu einer starken Verunsicherung in der Bevölkerung.

Die wasserversorgenden Betriebe sind verpflichtet, einwandfreies Trinkwasser an die Haushalte zu liefern. Das Trinkwasser wird regelmäßig durch dafür befugte Personen bzw Institute untersucht. Leitungswasser zählt in Vorarlberg zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln. Abhängig von den geologischen Gegebenheiten sind Inhaltsstoffe in unterschiedlichen Mengen im Trinkwasser vorhanden. Ein hartes Was-

ser besitzt deutlich mehr Calcium und Magnesium als ein weiches Wasser. Diese natürlichen Inhaltsstoffe sind verantwortlich für die unterschiedliche Geschmacksqualität des Trinkwassers. Aussagen, dass Mineralstoffe im Trinkwasser eine Belastung für den menschlichen Körper darstellen, sind nicht seriös. Viele dieser natürlichen Mineralien werden Getränken, die im Handel angeboten werden, künstlich zugesetzt. Hohe Nitratwerte oder Belastungen mit Schwermetallen oder Pestiziden sind beim Vorarlberger Trinkwasser glücklicherweise kein Thema. Pestizide wurden in Trinkwasserproben bisher nicht nachgewiesen. Die gemessenen Nitratwerte liegen weit unter dem gesetzlichen Grenzwert. Die regelmäßigen mikrobiologischen und chemisch-physikalischen Untersuchungen stellen sicher, dass qualitativ einwandfreies Trinkwasser an die Haushalte geliefert wird.

**Eine zusätzliche Aufbereitungsanlage für Privathaushalte erübrigt sich in fast allen Fällen.** Viel eher besteht die Gefahr, dass durch ein schlecht gewartetes Aufbereitungsgerät eine zusätzliche Verschmutzungsquelle entsteht.

Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich bitte an den Betriebsleiter des Wasserwerks: Michael Habicher, Abt V Infrastruktur, Tel. 6802 – 26, Email: michael.habicher@lauterach.at

## Probenahmestellenplan der Marktgemeinde Lauterach

- PW Lauterach vor UV-Anlage
- PW Lauterach nach UV-Anlage
- NP-Fa. Pfanner Lagerhalle, Scheibenstr. 7
- NP-Tennisanlage, Badweg 5
- NP-Bauhof, Bleicheweg 20
- NP-Fa. Klima Dietrich, Hubertusweg 3
- NP-Hausgemeinschaft Inselstr. 14, Keller
- Familie Rettenbacher, Lerchenauerstr. 89a

Schon seit vielen Jahren setzt die Marktgemeinde Lauterach auf die UV-Desinfektion, als vorbeugende Schutzmaßnahme. Diese gilt als das schonendste Aufbereitungsverfahren. Dabei wird das Wasser an einer unbeschichteten Leuchtröhre aus Quarzglas vorbeigeleitet und die im Wasser eventuell vorhandenen Keime werden durch die starke UV-Strahlung abgetötet. Der Vorteil dieser Methode ist, dass dem Wasser



**Erika Sagmeister, ledig, Pharmazeutisch-Kaufmännische Assistentin, seit 2008 Mohi-Helferin**



**Evi Erhart, verheiratet, drei Kinder, Hausfrau und Mutter, seit 1999 MOHI-Helferin**

## HOCHZEITEN

### Jubelhochzeiten – Jubiläumsgaben

Die Ehepaare, die im Jahre 2009 das Fest der

- Goldenen Hochzeit – nach 50 Jahren Ehe**
- Diamantene Hochzeit – nach 60 Jahren Ehe**
- Gnadenhochzeit – nach 70 Jahren Ehe**

feiern können, werden gebeten bezüglich der Antragstellung für die Gewährung der Jubiläumsgabe des Landes Vorarlberg, sich mit der Abt. III – Bürgerdienste, Herrn Elmar Fessler Tel: 6802–12 in Verbindung zu setzen.

# Mobiler Hilfsdienst – Den Jahren mehr Leben geben



**Täglich ordnen wir uns mit Hektik und Stress den materiellen Sachzwängen unserer Gesellschaftsnorm unter und vergessen auf die einfachen Werte, welche die Qualität des Lebens bestimmen.**

**Diese Gefühle begleiten uns** speziell in der Weihnachtszeit, der Zeit für Ruhe und Besinnung. Meist wird uns dies erst bewusst, wenn wir von Krankheit oder Gebrechen betroffen sind, oder in Phasen der Überforderung. Rückblickend fragen wir uns dann, wo wir denn das eigentliche Leben liegen gelassen haben. Nutzen wir die vor uns liegende Weihnachtszeit als Zeit der Besinnung um den wichtigen immateriellen Werten des Lebens bewusst zu werden. Es sind die scheinbar einfachen menschlichen Dinge, welche den qualitativen Wert des Lebens bestimmen und dass es nicht darum geht, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben. Den Jahren mehr Leben in einer vertrauten Umgebung zu geben ist das Leitbild des Mohi.

#### **Evi Erhart**

##### *Motivation für die Arbeit beim Mohi?*

Es ist schön Zeit mit älteren Menschen zu verbringen und den zu Betreuenden so gut wie möglich zu helfen und für einen selbständigen Alltag zu unterstützen, damit sie lange zu Hause bleiben können.

##### *Was mache ich besonders gerne?*

Gerne höre ich den alten Menschen zu, wenn sie von ihrer Lebensgeschichte erzählen. Oft kann man mit Kleinigkeiten eine große Freude bereiten. Ich begleite die alten Menschen beim Einkaufen, bei den Arztbesuchen und Spaziergängen.

##### *Was ist mein Anliegen?*

Dass die Aufgabe und Arbeit des Mohi geschätzt wird.

##### *Motivation für die Mitarbeit beim Mohi?*

Zuerst habe ich in einem Krankenhaus, dann im Altersheim gearbeitet. Das Zusammensein mit alten Menschen hat mir sehr gefallen. Jetzt beim MOHI-Dienst gibt es mir viel, wenn ich die alten Menschen zuhause betreuen darf, weil sie so gerne zuhause sein möchten.

#### **Erika Sagmeister**

##### *Was mache ich besonders gerne?*

Es freut mich sehr, wenn ich dem alten Menschen eine Freude machen kann, Blumen schenken, usw. Wenn es mir gelingt den alten Menschen wieder dazu zu bringen, dass er an seinem Leben Spaß hat wie z.B. durch einen Besuch im Biergarten, Spaziergang in der Natur usw., freut es mich.

##### *Was ist mein Anliegen?*

Es sind so viele Menschen alleine zuhause, man müsste den Mohi-Dienst erweitern.

## Neuer Mitarbeiter



**Reinhard Dobler  
Abteilung V Infrastruktur**

Tel. 6802 – 45

Email: reinhard.dobler@lauterach.at

Zuständig für die Bereiche: Umwelt-Naturschutz, Abfallwirtschaft, Lauteracher Ried, Sport und Landwirtschaft, Verkehrslinien, Rad- und Fußwege.

# Aus der Gemeindeve

## Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung am 17. Nov. 2009

Wasserbezugsgebühr/m <sup>2</sup> (gegenüber Vorjahr unverändert)	€ 0,60
Kanalbenutzungsgebühr/m <sup>2</sup>	€ 1,56

### Abfallwirtschaft zzgl. 10% MwSt. (gegenüber Vorjahr unverändert)

Biosack (08 Liter)	€ 0,70
Biosack (15 Liter)	€ 1,20
Restmüllsack (40 Liter)	€ 2,70
Restmüllsack (60 Liter)	€ 4,00
Gartenabfallsack (80 Liter)	€ 4,70
Biotonne pro Entleerung (80 Liter)	€ 7,50
Biotonne pro Entleerung (120 Liter)	€ 9,90
Biotonne pro Entleerung (240 Liter)	€ 17,20

### Hunde

Hundsteuer	€ 47,00
Hundsteuer weiterer Hund	€ 70,00
30% Rabatt für den ersten Hund Einkommensbezieher in Höhe der Ausgleichszulage:	€ 773 für Alleinstehende € 1.158 für Ehepaare

### Friedhof (gegenüber Vorjahr unverändert)

Einzelgrab	€ 195,00
Doppelgrab	€ 390,00
Gräber beim Kreuzgang	€ 360,00
Doppelgrab beim Kreuzgang	€ 720,00
Urnennische	€ 225,00
Urnenplatte	€ 160,00
Urnengrab	€ 165,00
Urnengrabstein	€ 680,00
Leichenhallengebühr	€ 40,00
Miete Erdcontainer	€ 40,00
Gräber mit Stirnsockel zusätzlich Einzelgrab	€ 170,00
Doppelgrab	€ 190,00
Urnengrab	€ 150,00

### Hilfsdienste (gegenüber Vorjahr unverändert)

Essen auf Rädern	€ 6,70
Mobiler Hilfsdienst pro Stunde	€ 9,50

### Sportanlagen (gegenüber Vorjahr unverändert)

Sportanlagen 1 Stunde Trainingseinheit/Jahr	€ 196,00
Sportanlagen 1 Stunde Spielbetrieb	€ 20,00
Sportanlagen 1 Stunde Spielbetrieb für auswärtige Vereine	€ 74,00
Hofsteigsaal Erhöhung um	1,3%

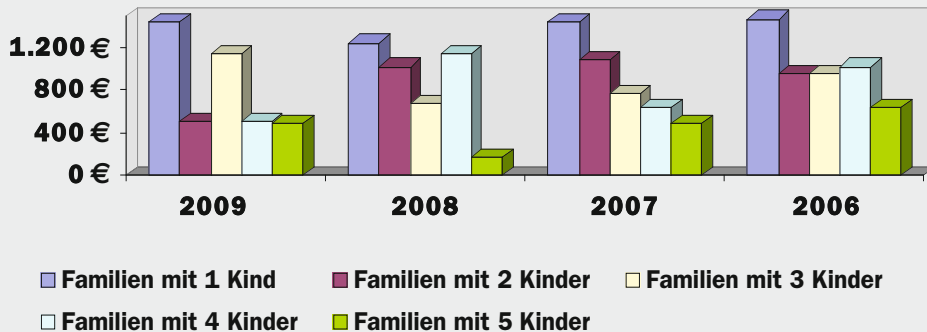


Der Gemeindevorstand hat auf der Bahnhofstraße, von der Einmündung Bahnhofstraße bis zum Haus Bahnhofstraße 4, ein Halte- und Parkverbot erlassen.

## Fundamt Lauterach: Verloren – Gefunden

### Diverses

- 1 bronzenener WEBB Service Schlüssel, (Lauterach, Montfortplatz)
- 1 Sony Ericsson Handy (Lauterach, Achdamm)
- 1 Toyota Autoschlüssel (Briefkasten, MG Lauterach)
- 1 Lesebrille mit schwarzem Etui (Lauterach)
- 1 Sony Ericsson W200i Handy (Lauterach)
- 1 schwarzes Samsung SGH-C 270 Klapphandy (Lauterach, Pl Lauterach)
- 1 Schlüsselbund mit 3 Schlüssel (Beachvolleyballplatz an der Ach)
- 1 silberner Ehering (Büro f. gesellsch. Dienste)
- 1 olivfarbener Kinderpullover (Reiner Fest – Viehausstellung)
- 1 olivfarbene Stoffjacke mit Kaputze (Reiner Fest – Viehausstellung)
- 1 schwarze Softshelljacke (Reiner Fest – Viehausstellung)
- 1 blau-weißer Pullover (Reiner Fest – Viehausstellung)
- 1 rote bemusterte Schürze (Reiner Fest – Viehausstellung)
- 1 grauer Pullover (Reiner Fest – Viehausstellung)
- 1 schwarze Stoffjacke (Reiner Fest – Viehausstellung)
- 1 silber-schwarzes Nokia Handy (Best.off, Lauterach)
- 1 Haustürschlüssel mit Anhänger (Lauterach, Grenze Lauterach-Hard, Lerchenweg)



### Familienförderung – Vergütung der Wasser- und Kanalbenützungsgebühr

Wohnbeihilfebezieher mit zumindest einem Kind erhalten eine jährliche Vergütung auf die Wasser- und Kanalbenützungsgebühr von € 32 pro Kind. Die Förderung gilt für im gemeinsamen Haushalt lebende Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres bzw. bei Vorlage eines Studiennachweises für Kinder bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres. Die Marktgemeinde Lauterach hat bereits jene Bürger, welche diese Förderung erhalten schriftlich verständigt. Die Auszahlung wird in den nächsten Tagen erfolgen.

### (10.08.2009 – 10.11.2009)

- 1 Autoschlüssel (Lauterach, Infantibus)
- 1 silber-schwarzes Sony Ericsson K800i (Lauterach, Gasthaus Guth)

#### Musikpark A14

- Nokia 5320 schwarz-rot, am 14. August
- VW Autoschlüssel, am 15. August
- Alfa Romeo Schlüssel, am 15. August
- Schwarz-graue Samsonite Fototasche, am 21. August
- HAMA gelbe Fototasche am 22. August
- 2 Schlüsseln mit Anhänger, im September
- 1 Fahrradschlüssel, im September
- silbernes Damenarmband mit Steinen, am 2. Oktober
- silberne Kette mit Kreuzanhänger, am 24. Oktober
- Schwarzes LG Handy, am 31. Oktober
- Handballsaisonkarte 2009/10, im November
- Fahrradschlüssel, im November

#### Fahrräder

- Mountainbike: Winova/Rock City, Farbe: silber (Lauterach)
- Damenfahrrad: Cuore Mega 18SIS, Farbe: türkis (Lindenweg/Langegasse)
- Damenfahrrad Bavus Ascot, Farbe: weinrot (Lauterach)
- Mountainbike Terra Fox Tex 305, Farbe: grau (Lauterach, Neubaugasse)
- Mountainbike Specialized, Farbe: hellblau-weiß (Lauterach, Wasserweg)
- Damenfahrrad Merida City 3, Farbe: silber (Lauterach)
- Kindermountainbike Mistral, Farbe: blau (Lauterach)
- Herrenfahrrad Shogun Oesch Rad, Farbe: rot (Lauterach)
- Jugendcitybike Unbekannt, Farbe: schwarz (übermalt) (Lauterach)
- Damenfahrrad Balance Trekking Star, Farbe: blau (Lauterach, Montfortplatz)
- Mountainbike Mistral Cross tour, Farbe: silber – rot, (Lauterach, Alter Markt)
- Damenfahrrad Merida Freeway 9300, Farbe: dunkelblau (Lauterach, Alter Markt)

## DEUTSCHKURS

### Deutsch- und Orientierungskurs für Frauen

Bereits zum sechsten mal findet der Deutschkurs für Migrantinnen statt.



Frau Özlem Haybat,  
GR Barbara Draxler und  
die Kursteilnehmerinnen

Der zweisemestrige Kurs findet vom Oktober bis Juni 2010, jeweils am Montag und Dienstag, von 14 bis 16 Uhr, in der Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a in Lauterach statt. Die Kosten für den Kurs pro Semester betragen € 50. Die Kursteilnehmerinnen lernen nicht nur die deutsche Sprache kennen, sondern es werden über praktische Themen, wie das Einkaufen, den Arztbesuch, alles rund um den Kindergarten, die Schule und über viele andere alltägliche Dinge des Lebens gesprochen. Statt der bisherigen Kursleiterin Frau Beate Bröll, übernimmt nun Frau Özlem Haybat aus Dornbirn die Kursleitung. Bei Bedarf betreut wieder Frau Sultan Akpinar während des Deutschkurses die Kinder. Die Kosten für die Betreuung betragen € 20 pro Semester.

**Wenn Sie sich für diesen Deutschkurs interessieren, dann kommen Sie direkt zum Kurs am Montag oder Dienstag um 14 Uhr, in die Wohnanlage Kirchfeld, Erdgeschoss.**

## Liebe Familien!

Der Vorarlberger Familienpass ist eine tolle Gelegenheit, das Gemeinschaftserlebnis von Eltern und Kindern zu fördern. Ein spannender Ausflug in eines der vielen Museen, ein gemeinsamer Schitag oder ein Theaterbesuch, eine Rodelpartie mit dem Papa – Erlebnisse, die Kinder oft ein Leben lang in Erinnerung behalten.



Im Laufe des Dezember bekommen alle BesitzerInnen des Familienpasses den Familienpass-Kalender 2010, den Familienpass-Winter-Newsletter und den Familienpass 2010 per Post zugestellt. Falls Sie diese kleine Karte mit den großen Vorteilen noch nicht haben, können Sie diesen auf unserem Gemeindeamt beantragen, wo wir Ihnen den Familienpass ohne viel Aufwand gleich ausstellen.

Einige der vielen neuen Vorteile möchten wir Ihnen kurz vorstellen:

### **Günstig unterwegs mit Bus und Bahn**

Familien fahren günstiger mit Bus und Bahn. Ein Erwachsener zahlt, alle anderen im Familienpass eingetragenen Familienmitglieder fahren gratis mit. Dies gilt nicht nur wie bisher für Einzelfahrten und Tageskarten. Ab sofort können auch Familien von BesitzerInnen der Jahreskarten bei gemeinsamen Fahrten kostenlos mitfahren. Zusätzlich können auf dem Familienpass eingetragene PartnerInnen von JahreskartenbesitzerInnen eine ermäßigte Partner-Jahreskarte beantragen (50 Prozent Ermäßigung).

### **Der Berg ruft**

Die Vorarlberger Bergbahnen haben auch heuer wieder gemeinsam mit dem Familienpass attraktive Angebote für Familien parat. Überzeugen Sie sich vom umfangreichen Angebot der Familienpasspartner unter [www.vorarlberg.at/familienpass](http://www.vorarlberg.at/familienpass)

Am 10. Jänner 2010 findet der Familienschitag statt! Um 20 Euro kann eine Familie nach Vorlage des Familienpasses einen Tag lang in einem Schigebiet ihrer Wahl schifahren. Mehr Infos unter [www.vorarlberg.at/bewegt](http://www.vorarlberg.at/bewegt)

Noch viele spannende Freizeittipps zu Museen, Eislaufplätze, Kinos, Kulturzeit für Kinder und die neuen Partnerbetriebe des Familienpasses mit den entsprechenden Ermäßigungen finden Sie im Kalender 2010, dem Winternewsletter, unter [www.vorarlberg.at/familienpass](http://www.vorarlberg.at/familienpass)

Herzliche Grüße

Bürgermeister Elmar Rhomberg



# 11.11 die närrische Zeit beginnt...

Bevor die Kirchturmuhre 11 Uhr zeigte, versammelten sich die Lauteracher Narren auf dem Rathausplatz. Zur traditionellen Fahnenhissung fanden sich der Schalmei-

enzug der "Luteracher Schollesteacher", die Garde Lauterach, die Guggamusik „Hosakracher“ und noch viele andere Narren vor dem Rathaus ein. Danach begab

sich der närrische Zug in den Hofsteigsaal, wo sie von Bürgermeister Elmar Rhomberg und Zunftpräsident Hans- Peter Germann begrüßt wurden.



### 11 Bregenz - Hard Alma - Lauterach - Dornbirn

Montag - Freitag												
	Zusatz	von	Takt	bis	von	Takt	bis	von	Takt	bis		
<b>Bregenz Bahnhof</b>		6:55	05	25	18:55	05	20:00	00	23:00	00	1:00	2:00
- City Tunnel		6:57	07	27	18:57	07	20:02	02	23:02	02	1:02	2:02
- Heutegasse		6:58	08	28	18:58	08	20:03	03	23:03	03	1:03	2:03
- Wolfordstraße		6:30	00	30	19:00	30	20:05	05	23:05	05	1:05	2:05
- Harder Brücke		6:31	01	31	19:01	31	20:06	06	23:06	06	1:06	2:06
<b>Hard Alma</b>		6:33	03	33	19:03	33	20:08	08	23:08	08	1:08	2:08
- Straßenerkreuzung		6:30	05	35	19:05	35	20:10	10	23:10	10	1:10	2:10
- Schäferhof		6:51	06	36	19:06	36	20:11	11	23:11	11	1:11	2:11
<b>Lauterach Inselstraße</b>		6:52	07	37	19:07	37	20:12	12	23:12	12	1:12	2:12
- Schrübe Unterfeld		6:53	08	38	19:08	38	20:13	13	23:13	13	1:13	2:13
- Steinfeldgasse		6:56	10	40	19:10	40	20:15	15	23:15	15	1:15	2:15
- Felentzstraße		6:56	11	41	19:11	41	20:16	16	23:16	16	1:16	2:16
- Leuchtpark		6:57	12	42	19:12	42	20:17	17	23:17	17	1:17	2:17
- Karl-Höl-Strasse		6:58	13	43	19:13	43	20:18	18	23:18	18	1:18	2:18
- Kirche		6:59	14	44	19:14	44	20:19	19	23:19	19	1:19	2:19
- Alter Markt		7:00	15	45	19:15	45	20:20	20	23:20	20	1:20	2:20
- Hasenfeldgasse		6:57	17	47	19:17	47	20:22	22	23:22	22	1:22	2:22
<b>Wolffort Zoolog</b>		6:48	18	48	19:18	48	20:23	23	23:23	23	1:23	2:23
- Sendstraße		6:49	19	49	19:19	49	20:24	24	23:24	24	1:24	2:24
- Konrad-Doppelmayr-Straße		6:50	20	50	19:20	50	20:25	25	23:25	25	1:25	2:25
<b>Dornbirn Büdingen</b>		6:55	25	55	19:25	55	20:30	30	23:30	30	1:30	2:30
- Urmener Schwefel		6:56	26	56	19:26	56	20:31	31	23:31	31	1:31	2:31
- Mittlerer Schwefel		6:57	27	57	19:27	57	20:32	32	23:32	32	1:32	2:32
- J.-G.-Ullmer-Straße		6:58	28	58	19:28	58	20:33	33	23:33	33	1:33	2:33
- Wasserwerk		6:59	29	59	19:29	59	20:34	34	23:34	34	1:34	2:34
- Esplatzgasse		6:01	31	01	19:31	01	20:38	38	23:38	38	1:38	2:38
- Bahnhof		6:03	33	03	19:33	03	20:38	38	23:38	38	1:38	2:38

### 18a Hard - Lauterach Inselstraße - Alter Markt

Montag - Freitag												
	ab	von	Takt	bis	ab	von	Takt	bis	ab	von	Takt	bis
<b>Hard Brückenwaage</b>		6:59	09	29	18:59							
- Rathaus		6:00	30	30	19:00							
- Mühlstraße		6:01	31	31	19:01							
- Feldweg		6:02	32	32	19:02							
- Heuberggasse		6:03	33	33	19:03							
- Sackbühlstraße		6:04	34	34	19:04							
- Langenfeldgasse		6:05	35	35	19:05							
<b>Lauterach Inselstraße</b>		6:06	36	36	19:06							
- Unterfeld		6:07	37	37	19:07							
- Reichschulstraße		6:08	38	38	19:08							
- Achpark		6:09	39	39	19:09							
- Hofwegsaal		6:10	40	40	19:10							
- Morfplatz		6:11	41	41	19:11							
- Leuchtpark		6:12	42	42	19:12							
- Alter Sömann		6:13	43	43	19:13							
- Alter Markt		6:15	45	45	19:15							

### 18a Lauterach Lerchenpark - Alter Markt - Inselstraße - Hard

Montag - Freitag												
	ab	von	Takt	bis	ab	von	Takt	bis	ab	von	Takt	bis
<b>Lauterach Lerchenpark</b>		6:40	10	40	18:40							
- Alter Sömann		6:42	12	42	18:42							
- Alter Markt		6:45	15	45	18:45							
- Morfplatz		6:47	17	47	18:47							
- Hofwegsaal		6:48	18	48	18:48							
- Achpark		6:49	19	49	18:49							
- Reichschulstraße		6:49	19	49	18:49							
- Unterfeld		6:50	20	50	18:50							
- Inselstraße		6:51	21	51	18:51							
<b>Hard Langenfeldgasse</b>		6:52	22	52	18:52							
- Sackbühlstraße		6:53	23	53	18:53							
- Heuberggasse		6:54	24	54	18:54							
- Feldweg		6:55	25	55	18:55							
- Mühlstraße		6:56	26	56	18:56							
- Rathaus		6:57	27	57	18:57							
- Brückenwaage		6:58	28	58	18:58							

### 21 Bregenz - Lauterach - Wolffurt - Schwarzach - Dornbirn

Montag - Freitag											Samstag			Sonn- und Feiertag		
	von	Takt	bis	von	Takt	bis	von	Takt	bis	von	Takt	bis	von	Takt	bis	
<b>Bregenz Bahnhof</b>	6:55	05	25	18:55	05	20:00	00	23:00	00	0:00	00	1:00	0:00	00	1:00	
- Morfplatz	6:56	06	26	18:56	06	20:01	01	23:01	01	0:01	01	1:01	0:01	01	1:01	
- Heuberggasse	6:57	07	27	18:57	07	20:02	02	23:02	02	0:02	02	1:02	0:02	02	1:02	
- Jäger-Feldgasse	6:58	08	28	18:58	08	20:03	03	23:03	03	0:03	03	1:03	0:03	03	1:03	
- Unter der Riedenburg	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
<b>Lauterach Inselstraße</b>	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Morfplatz	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Kirche	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Alter Markt	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Hasenfeldgasse	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Wolfordstraße	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Heuberggasse	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Feldweg	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Mühlstraße	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Rathaus	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Brückenwaage	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
<b>Schwarzach im Schanz</b>	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Dorfplatz	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Pösch	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Pösch	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
<b>Dornbirn Büdingen</b>	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Hasenfeldgasse	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Langenfeldgasse	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Heuberggasse	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Esplatzgasse	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Hofwegsaal	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	
- Bahnhof	6:59	09	29	18:59	09	20:04	04	23:04	04	0:04	04	1:04	0:04	04	1:04	

### 13a Lauterach - Wolffurt - Kennelbach - Bregenz

Montag - Freitag											Samstag			Sonn- und Feiertag		
	von	Takt	bis	von	Takt	bis	von	Takt	bis	von	Takt	bis	von	Takt	bis	
<b>Lauterach Karl-Höl-Str.</b>	6:52	02	32	18:52												
- Alter Markt	6:54	04	34	18:54												
- Langenfeldgasse	6:55	05	35	18:55												
- Heuberggasse	6:56	06	36	18:56												
<b>Wolffurt Schwarzwaldstr.</b>	6:57	07	37	18:57</												

# Bus und Bahn 2010:

## Mehr Orientierung am Fahrgast

**Am 13. Dezember 2009 ist Fahrplanwechsel:** Die neuen Fahrpläne von Bus und Bahn gehen verstärkt auf die tatsächliche Nachfrage und die Fahrgastzahlen ein. Während am Wochenende einige Busse weniger unterwegs sind, wird das Angebot auf der Schiene erweitert und in anderen Bereichen z.B. die Linienführung an die Wünsche der Fahrgäste angepasst. „Speziell die zusätzlichen Bahnverbindungen wirken sich für Lauterach positiv aus. Unser Bahnhof liegt zentral, hier sind viele attraktive Verbindungen in alle Richtungen möglich“, so GR Christian Österle. Die attraktiven Ticketangebote für Pendler, junge Menschen, Partner oder Familien machen Bus und Bahn zusätzlich attraktiv.

### Öffentlicher Verkehr: Klimaschutz und Lebensqualität

„Vorarlbergweit sind die Menschen inzwischen um 20% mehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs als noch vor fünf Jahren – mit entsprechend positiven Wirkungen auf Lebensqualität, Wirtschaft und Umwelt“, erläutert GR Christian Österle. Auch der Landbus Unteres Rheintal setzt hier Taten: Im nächsten Jahr erneuert der Gemeindeverband einen großen Teil seiner Flotte und schafft zwanzig Busse mit neuester Umwelttechnologie an. Im Budget der Marktgemeinde Lauterach sind für den öffentlichen Verkehr 2010 über 200.000 Euro vorgesehen. Selbstverständlich erhält jeder Haushalt in der Jänner Ausgabe des Lauterachfensters das Vorarlberger Kursbuch, zusätzlich sind die Fahrpläne auch im Internet verfügbar unter: [www.vmobil.at](http://www.vmobil.at).



- Linie 11** Bregenz – Hard Alma – Lauterach Unterfeldstraße – Lauterach Alter Markt – Dornbirn Schwefel – Dornbirn Bahnhof  
**Mo-Fr jede halbe Stunde, Sa und So im Stundentakt** · keine Änderungen
- Linie 13a** Volksschule Dorf/Feuerwehr – Wolfurt – Kennelbach – Bregenz Landeskrankenhaus – Bregenz – Bahnhof und retour  
**Mo-Fr jede halbe Stunde, Sa und So im Stundentakt**  
Diese Linie muss wegen neuer Gegebenheiten in Kennelbach um ¼ Stunde verschoben werden, damit passt der Anschluss an die Linie 18 nicht mehr. Die Verbindung für die Schüler wird zum Fahrplanwechsel neu geregelt, Infos dazu folgen.
- Linie 18a/18b** **Mo-Fr jede halbe Stunde**  
Diese Linien werden am Wochenende nicht mehr geführt.
- Linie L21** bleibt in der bisherigen Form erhalten und führt neu über Wolfurt – Schwarzach – Dornbirn Haselstauden nach Dornbirn Bahnhof  
**Mo-Fr jede halbe Stunde, Sa und So im Stundentakt**  
Der langgehegte Wunsch einer „Dörferverbindung“ wird damit Realität.
- Linie 21a** Da ab Fahrplanwechsel die Linie 21 nach Dornbirn führt, kann die Linie 21a die Erschließungsfunktion Bregenz – Lauterach – Industriegebiet Güterbahnhof Wolfurt – Ortszentrum Wolfurt übernehmen.  
**Mo-Fr jede halbe Stunde**



Schokolade gab es für jeden Radfahrer und jede Radfahrerin an der Achbrücke

# Fünf Jahre plan-b: Hoher

**Fünf Jahre arbeiten die Gemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt inzwischen am „plan-b“ für bewusste Mobilität, seit drei Jahren ist auch die Landeshauptstadt Bregenz mit im Team. Ein herausragendes Ergebnis der gemeinsamen Arbeit: Die Menschen in der Region legen inzwischen 21% ihrer Wege per Fahrrad zurück.** Das ist einer der höchsten Werte im Österreichvergleich. Auch in anderen Bereichen wie etwa Kindergarten und Schule, im Unternehmen oder in der Freizeit sind plan-b, die Partner und damit die Menschen sehr gut unterwegs. Schon die letzte Kontiv-Verkehrsverhaltensbefragung hat sehr positive Zahlen für die plan-b Region gebracht: Die Menschen in den sechs plan-b Gemeinden legen 21% ihrer Wege per Rad zurück und liegen damit im österreichweiten Vergleich im Spitzenfeld. Einbezogen wurde hier das Mobilitätsverhalten von über 1.000 Haushalten in den sechs Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt. Gestützt werden diese Ergebnisse durch weitere Zählungen. Waren am Knotenpunkt L3 in Wolfurt bei der Autobahnbrücke im vergangenen Herbst 2008 durchschnittlich 236 RadfahrerInnen täglich Richtung Bregenz unterwegs,

sind es knapp nach Eröffnung der neuen Radbrücke bereits 537, also mehr als das Doppelte. In beide Richtungen fahren täglich im Durchschnitt 1.062 Personen. Ähnliche Ergebnisse an anderen Zählstellen v.a. an den Achquerungen bestätigen diese sehr erfreuliche Tendenz.

#### **plan-b: Fünf bunte Jahre mit vielen Erfahrungen und Arbeit im Netzwerk**

In den letzten Jahren haben die sechs Gemeinden mehrere Mobilitätsschwerpunkte gesetzt. Einige Akzente: Mobilität für junge Menschen, Kids im Bus, Kindergartenkinder lernen Bus fahren, schoolwalker mit jeweils mehreren tausend SchülerInnen oder neue Ideen im Werkunterricht mit reflektierenden Materialien, Elternabende, Infoveranstaltungen für PädagogInnen, schoolbiker

**Mobilität im Unternehmen:** Mobilitätsanalysen und Infotage im Unternehmen, kostenloses Schnupperticket, Package für neue MitarbeiterInnen, Veranstaltungen für Mobilitätsverantwortliche in Unternehmen

**Mobilität in der Freizeit und bei Veranstaltungen:** Fahrradgarderobe, Mobilitätsange-

**„Bei der Verteilaktion an der Achbrücke konnten wir innerhalb einer Stunde trotz strömenden Regen an ca. 60 RadfahrerInnen Schokolade verteilen.“**

*Bgm. Elmar Rhomberg*

bote bei Veranstaltungen, Mitarbeit in anderen Initiativen

**Mobilität in der Verwaltung:** Mobilitätsanalysen, Elektro- und Dienstfahrräder, Förderungen für Radanhänger

Zusätzlich schaffen Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Verteilaktionen etc. und viele persönliche Gespräche und Impulse positives Klima für optimale persönliche Mobilität. „Die enge und ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den vielen Partnern hat das erst möglich gemacht“, bedanken sich die Gemeinden bei verschiedensten Personen und Organisationen. Speziell wichtig sind Fördergeber wie das Land Vorarlberg

- 2006**
- Anerkennungspreis des Landes Vorarlberg im Rahmen des Wettbewerbs Mitwelt- und Solarpreis an „plan-b“
  - Auszeichnung mit dem Mitwelt- und Solarpreis für die Bürgermusik Wolfurt und die plan-b „Fahrradgarderobe“
- 2007**
- Auszeichnung auf Europaebene mit dem Climate Star
  - schoolwalker ist auf Österreichebene Siegerprojekt bei der Aktion „Grüne Meilen“ des Klimabündnis Österreich
  - ECOMM – European Conference on Mobility Management 2007 in Lund/SWE: Vorstellung des Projekts “schoolwalker”
  - rad plan-b wird als eines der ersten regionalen Förderprojekte des österreichischen Klima- und Energiefonds bewilligt
  - Vorstellung plan-b bei Kongressen in anderen Bundesländern
- 2008**
- Verkehrssicherheitspreis „Aquila“ des KfV für das plan-b Kinderzüge
  - Kinderzüge: Nominierung für IBK-Preis für Gesundheitsförderung und Prävention
  - große schoolwalker-Ausstellung im Landhaus in Bregenz
  - ECOMM 2008 in London/GB: Vorstellung von plan-b
- 2009**
- Präsentation von plan-b und Einzelaktivitäten bei verschiedenen Veranstaltungen, Exkursionen u.ä. im Land, in Österreich und international
  - Ausstellung schoolwalker in Bussen und Zügen

# Wegeanteil per Rad

oder der Österreichische Klima- und Energiefonds. plan-b ist auch klima:aktiv-Partner des Lebensministeriums. Das plan-b Gesamtprogramm und viele Einzelaktivitäten stehen immer wieder im Mittelpunkt des Interesses. Die Region wurde in den letzten Jahren auch mehrfach für ihr Engagement ausgezeichnet.

Von plan-b gemeinsam mit verschiedenen Partnern entwickelte Aktivitäten wie schoolwalker, Kinderzüge, Fahrradgarderobe, Infotage und Jobtickets, Paket für neue MitarbeiterInnen werden heute über die Region hinaus eingesetzt. Ein besonderes Beispiel: In Oslo sind SchülerInnen mit einem Folgemodell von schoolwalker unterwegs. Die plan-b Gemeinden arbeiten in verschiedenen Bereichen an einem noch besseren Angebot an bewusster Mobilität: Bestehende und neue Angebote für Kindergärten und Schulen: Kinderzüge, schoolwalker, schoolbiker usw. Ausbau des Angebots für Unternehmen und ihre MitarbeiterInnen in Zusammenarbeit mit Verkehrsverbund und Wirtschaftskammer Vorarlberg. Bessere Schnittstellen zwischen den einzelnen Verkehrsarten, also z.B. Fahrrad-Bus/Bahn oder Auto/Fahrgemeinschaften. Verstärkte regionale Zusammenarbeit

auch in der Betreuung und im Winterdienst für Radrouten. Regionales Radverkehrskonzept als Basis für eine Verdichtung des Radweg-Netzes. Radbrücke Bregenz-Hard als Kernstück einer wichtigen Radroute zwischen Bregenz, Hard und dem Rheindelta. Ab Frühjahr 2010 steht eine mobile Radabstellanlage für Veranstaltungen zum Verleih zur Verfügung

## „Unser Plan b geht auf!“ – 25% Wege per Rad bis 2012

„Bewusste, attraktive Mobilität schafft Lebensqualität in unserer Region und stärkt den Wirtschaftsstandort“, sind die Verantwortlichen überzeugt. Mit plan-b, ursprünglich so benannt als Alternative zum „Plan a – Automatisch Auto“, setzen die Gemeinden gemeinsam, gezielt und in verschiedensten Bereichen Impulse für ein gutes Mobilitätsangebot neben dem eigenen PKW. Ein breites, leistbares und attraktives Angebot für Fußgänger, Radfahrer und Nutzer von Öffentlichem Verkehr oder Fahrgemeinschaften gehören ebenso zum Arbeitsbereich wie Information und Bewusstseinsbildung. Konkret will die Region etwa ihren Anteil der Wege per Rad bis 2012 auf 25 % steigern.

## FRIEDHOF

### Friedhofspflege im Winter



Auch in den kalten Wintermonaten ist für die Lauteracher Bevölkerung die Wasserversorgung auf dem Friedhof sichergestellt. Neben dem Weihwasser ist auch der Wasserhahn für die Blumennetzung das ganze Jahr über offen. Weiters besteht ein eingeschränkter Winterdienst auf dem Friedhofsgelände.

**Die Marktgemeinde Lauterach übernimmt keine Haftung für etwaige Unfälle.**

# Aus unserer **Gemeinde**



Die Straßen- und Kanalarbeiten sind weitgehend fertiggestellt

## „Im April wird die Großbaustelle im Zentrum fertig sein“

Bgm. Elmar Rhomberg

### **Bauarbeiten beim Haus der Generationen, Staufnerweg und an der Hofsteigstraße**

Die Kanal- und Straßenbauarbeiten im Umfeld des Sozialzentrums sind im wesentlichen fertiggestellt. Die Gestaltung der Außenanlage und die Bepflanzung der Gartenflächen ebenfalls. Lediglich der farbige Deckbelag in Juragelb im gesamten Umfeld des Sozialzentrums konnte trotz aller Bemühungen der ausführenden Firmen nicht mehr aufgebracht werden. Die Gründe dafür sind zum einen, dass die Bauarbeiten im Haus zwei noch im Gange sind und dadurch die Gefahr besteht den neuen Belag zu verschmutzen oder sogar zu beschädigen.

Zum anderen sind es die zu niedrigen Außentemperaturen. Da dieser Belag ledig-

lich drei cm dick ist, kühlt die dünne Schicht bei den derzeit herrschenden Temperaturen zu schnell aus. Dadurch ist die Garantie nicht mehr gegeben, dass der Belag fachgerecht und vor allem ohne bleibende Schäden aushärtet. Die Belagsfirma haftet somit nicht für allfällige Schäden die auftreten könnten. Um Schäden durch den Winterdienst zu vermeiden und auch um „Stolperfallen“ zu entschärfen, werden die jetzt noch sichtbaren drei cm hohen Absätze im Bereich der Gehflächen mit einem entsprechenden Asphaltkeil versehen. Der farbige Belag wird dann im Frühjahr, voraussichtlich Ende April bzw. Anfang Mai aufgebracht.

### **Staubfreimachung Winterweg**

Im Winterweg wurde von der Einmündung in die Senderstraße bis zur Abzweigung zum Jagdhaus auf einer Länge von ca. 460 m eine sogenannte Tränkdecke aufgebracht. Diese Trägerdecke bringt wesentliche Verbesserungen für die Benützer und Vorteile bei der Erhaltung. So wird das Befahren der Straße mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten erleichtert und es werden Radfahrer und Fußgänger sowie die umliegende Natur im Sommer nicht mehr in eine Staubwolke gehüllt. Die Vorteile bei der Erhaltung der Straße liegen darin, dass die laufende Sanierung der Schlaglöcher wegfällt.



v.l.n.r.: Vizebgm. Doris Rohner, Michael Leiler, Claudia Leiler und Bgm. Elmar Rhomberg

# Claudia Leiler eröffnet **Praxis** für Physiotherapie

**Nach kurzer Bauzeit konnte Claudia Leiler in den ehemaligen Büroräumen der Firma Schönenberger in Lauterach an der Bundesstraße 101 die Räumlichkeiten für ihre Praxis beziehen.**

Bei der kürzlich stattgefundenen Eröffnung konnte sie Bgm. Elmar Rhomberg, Vizebgm. Doris Rohner, die GR Katharina Pfanner und Werner Hagen, sowie die Ärzteschaft der Gemeinde begrüßen. Ihr Dank galt ihrem Gatten Michael, den Eltern, Schwiegereltern und allen Personen, die sie beim Schritt zur eigenen Praxis unterstützt und begleitet haben. In hellen, lichtdurchfluteten Behandlungsräumen finden Patienten Hilfe und Heilung z.B. bei akuten und chronischen Beschwerden des Bewegungs- und Stützapparates, nach orthopädischen Operationen, Sportverletzungen, Kiefer- und Gesichtsschmerzen usw. unter fachkundiger Behandlung der diplomierten Physiotherapeutin Claudia Leiler. Zusatz-

ausbildungen und ständige Fortbildungen verschiedenster Art eröffnen ein breites Spektrum an ganzheitlichen Therapiekonzepten. Claudia Leiler ist Wahlvertragspartnerin aller Kassen und führt die Behandlungen nach Terminvereinbarung durch. Bgm. Elmar Rhomberg gratulierte in seinen Worten Claudia Leiler zu ihrer Initiative zum Schritt in die Selbstständigkeit und wünschte viel Erfolg.

**Claudia Leiler Praxis für Physiotherapie**  
Bundesstraße 101, Lauterach  
Tel. +43 (0)5574/22507,  
Email: claudia@leiler.at  
Öffnungszeiten Termine nach  
Vereinbarung,  
Wahlvertragspartnerin aller Kassen

LAUTERACH  
**fenster**

www.leiler.at



## EXPERTENTIPP

von Hauser Werner,  
Atelier Hauser; Gartendesign und Service

## So wird Ihr Garten winterfest



Damit Sie auch im kommenden Frühjahr Freude an Ihrem Garten haben, sollten noch einige Arbeiten vor dem Wintereinbruch erledigt werden.

Um **Zypressen** am besten vor Frost und Schnee zu schützen, empfiehlt es sich, Textil- oder Jutestreifen mit einer Breite von ca. 10 bis 15 cm locker um die Pflanze zu wickeln.

**Immergrüne Pflanzen** schalten ihren Energiehaushalt im Winter stark zurück. Dennoch sollten Sie sie an frostfreien Tagen gießen, damit sie ausreichend Reserven speichern können.

Schneiden Sie Ihre **Hecken** rechtzeitig vor dem ersten Frost. Wichtig ist es, die Hecken gegebenenfalls von den Schneemassen zu befreien.

Organisieren Sie bereits jetzt Ihren „**Obst- und Zierbaumschnitt**“. Um die Weihnachtszeit herum ist hierfür die beste Zeit. Denn nur durch einen jährlichen Baumschnitt können Fruchtqualität und Vitalität des Baumes erhalten bleiben.

Der **Rasen** sollte ein letztes Mal vor dem ersten Frost gemäht werden. Jetzt ist auch die richtige Zeit für eine Nachsaat, damit der Rasen im kommenden Frühling als grüne Oase erwacht.

Für **Biotope** und **Schwimnteiche** eignen sich besonders „Eisfreihalter“ um vor dem Einfrieren zu schützen. Diese Styroporplatten mit Loch in der Mitte verhindern, dass die Oberfläche komplett zufriert. So können die Kleintiere überleben.

Der Expertentipp von Werner Hauser: „Scheuen Sie sich nicht, bei weiteren Fragen einen Experten zu Rate zu ziehen. Auch die Obst- und Gartenbauvereine stehen Ihnen mit nützlichen Informationen stets zur Seite.“

ATELIER  
**HAUSER**  
GARTENDESIGN & SERVICE

# Hauptschule Lauterach im Kunsthaus Bregenz



Die 2a Klasse erlebte Kunst in Bregenz



Angelilka Hinteregger und Walter Gohli



Die SchülerInnen aus  
Frankreich besuchten  
die Hauptschule  
Lauterach

## Besuch im Kunsthaus in Bregenz

„Es gibt nichts zu erklären aber eine Menge zu erfahren“, so Antony Gormley über seine Ausstellung im Kunsthaus in Bregenz. Gigantische, schwebende Kugeln aus Stahl, 300 mannshohe Betonklötze, ein Labyrinth aus Metallstangen oder über einander gehäufte Figuren aus dunklem Eisen beeindruckten und faszinierten die SchülerInnen. Die guten Erklärungen der Ausstellungsführerin ließen nicht nur staunen, sondern auch verstehen und nachvollziehen, welche Konzepte hinter den Arbeiten stecken. Das Begehen der Räume und Begreifen oder Nachstellen der Werke war für viele eine neue Form von Museumsbesuch. In der Schule wurden die Ideen Gormleys bei der Gestaltung des Klassenzimmers aufgegriffen. In MuK und BE entstanden mehrere Arbeiten die zeigen, dass die SchülerInnen eine Menge erfahren haben.

## Lesenacht – Gruselnacht – Lesenacht – Gruselnacht – Lesenacht

Am Donnerstag Abend trafen sich über 50 Zweitklässler der Mittelschule Lauterach mit ihren DeutschlehrerInnen und Klassenvorständen zum Übernachten in der gruselig

dekorierten Schule. Die Lesenacht stand unter dem Motto „Lesen bis zum Einschlafen“. In mitgebrachten Büchern oder in Büchern der Bücherei wurde gelesen und geschmökert. Beim Lauschen von Hörbüchern konnte das Interesse an Gruselkrimis geweckt werden. Zur Abwechslung bastelten einige Kinder Kürbislaternen und Fledermäuse. Ein Besuch im „Kabinett des Schreckens“ trug noch zusätzlich zum „Gruselfeeling“ bei. Nicht nur der Lesehunger wurde gestillt: Hotdogs, leckere Muffins und Kuchen ließ man sich schmecken. Vielen Dank an die eifrigen BäckerInnen! Höhepunkte waren ein Gruselspaziergang durch Lauterach und drei ganz gruselige Geschichten um Mitternacht, vorgelesen von Direktor Otto Nester. Ein ausgiebiges Frühstück beendete die Lesenacht am Freitagmorgen.

## Collège Saint-Joseph in Maiche zu Gast in Lauterach

Im Mai fuhren 22 SchülerInnen der VMS Lauterach nach Frankreich, im Oktober erfolgte der Gegenbesuch der französischen SchülerInnen. Nach einem herzlichen Empfang am Bahnhof ging es gleich in die Gastfamilien. Am Nachmittag lernten die französischen

Gäste die Schule und ihre nähere Umgebung kennen. Am nächsten Tag besuchten sie unterschiedliche Unterrichtseinheiten und waren begeistert von Kochen, Musik, Informatik und Orientierungslauf. Es folgten Besuche bei den Festspielen, Seeanlage, Kaiserstraße, Stadtforst, Gebhardsberg, Oberstadt, Pfänder. In Dornbirn besuchten sie die Inatura, Alploch, Rappenlochschlucht, Karren und in Feldkirch die Schatzenburg und den Wildpark. Am Freitag Abend trafen sich die Gastfamilien in der Schule und amüsierten sich bei einer Fotoshow, welche den Ablauf der Woche nochmals Revue passieren ließ. Eine Powerpointpräsentation betonte die Wichtigkeit der Freundschaft und bei einem nicht enden wollenden Buffet wurde noch manche lustige Erfahrung ausgetauscht. Am Sonntag Nachmittag hieß es Abschied nehmen und die Trennung fiel teilweise schwer. Es bleiben viele schöne Erinnerungen, die Begeisterung für ein nettes Miteinander, das Hoffen auf ein Wiedersehen und ein Danke schön an alle. Merci pour cette super semaine!



# Neuigkeiten aus dem Borg Lauterach



**Hautnah erleben die Schüler die Notwendigkeit eines Sicherheitsgurts**

**„Demonstrationszug“ mit den besten Plakaten**



**Die Sieger des Klassengewinnspiels, Isabell Cihal, Francesca Zizi, Sarah Gafsi und Jacqueline Anselm (v.li.) mit den Raiffeisenvertretern**

## **Sicher mit Gurt**

Wie wichtig der Sicherheitsgurt ist, konnten die Schüler der 6. Klassen am eigenen Leib erfahren. Die Allgemeine Unfall-Versicherungsanstalt stellte uns ein Testgerät zur Simulation eines Auffahrunfalls zur Verfügung. Mit dem Gurteschlitten wurden Zusammenstöße mit einer Geschwindigkeit von zehn Stundenkilometern nachgestellt.

## **„100 beste Plakate“**

Die von einer Jury ausgewählten 100 besten Plakate des Vorjahres aus dem deutschsprachigen Raum wurden heuer in Dornbirn präsentiert. Zuerst wurden die Siegerbilder im Rahmen einer „Demonstration“ durch die Stadt geführt – unter reger Beteiligung unserer künstlerischen 6b-Klasse, welche die Eröffnung mitgestaltete.

## **Börsenspiel**

Die Schüler der 6b-Klasse beteiligten sich am „School investor“-Börsenspiel. Zwei Experten der Raiffeisenbank am Bodensee, Mag. Verena Klinger und German Salcher, führten sie zu Beginn in die Welt der Anlagen und Aktien ein. Zusätzlich gab es noch ein kleines Gewinnspiel für die Klasse.

## Schuhmacherei Fink · Nicole Fink

Orthopädieschuhmachermeisterin · Bundesstraße 52 in Lauterach

Meine Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 9 – 14 Uhr

- Orthopädische Schuhe, Einlagen, orth. Schuhzurichtungen
- handgemachte Schuhe nach Maß od. Größe
- handgemachte Geldtaschen, Gürtel, Motorradsattelbezüge, Sonderanfertigungen
- Reparaturen von Schuhen und Lederbekleidung
- hochwertige Leder- u. Schuhpflegeartikel

Ich freue mich, meinen Geschäftsstart bekannt geben zu dürfen. Über die zahlreichen Besucher und Interessenten und die freundliche Aufnahme meines Geschäfts anlässlich meiner Eröffnung möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Email: mail@schuhmacherei.at · Homepage: www.schuhmacherei.at · Tel: 0650 / 22 42 611



# Krankenpflegeverein – neues Angebot

**Information, Beratung und ambulante Dienste. Jeden Mittwoch-Nachmittag von 14 – 16 Uhr.**

Seit Anfang November besteht die Möglichkeit für die Lauteracher Bevölkerung, die ambulanten Dienste, wie zum Beispiel Blutdruckmessung, Blutzuckermessung oder Verbandwechsel, in den neuen Räumlichkeiten des Krankenpflegevereins in Anspruch zu nehmen. Für Fragen und Anliegen steht Ihnen Pflegeleiterin DGKS Sonja Kaiser gerne zur Verfügung. Hofsteigstraße 2b, 6923 Lauterach Tel: 05574/82880, Fax: 05574/85414. Email: kpv.lauterach@aon.at



Herr Fritz mit Pflegeleiterin DGKS Sonja Kaiser beim Blutdruckmessen in den neuen Räumlichkeiten

# Spende an den Krankenpflegeverein

**Der Viehzuchtverein Lauterach spendete anlässlich der 100 Jahr Feier aus dem Erlös der Tombola einen Betrag von € 600 an den Krankenpflegeverein Lauterach.**

Der Betrag soll in den Kauf eines neuen Autos für den mobilen Einsatz der Krankenschwestern fließen. „Ich möchte mich sehr herzlich beim Viehzuchtverein über die Geldspende bedanken“, so die Obfrau Heide Ulla Drucker und richtete einen Appell an die LauteracherInnen „Selbstverständlich würden wir uns über weitere finanzielle Unterstützungen für den Ankauf des Autos sehr freuen.“



Edwin Reiner Obmann Stellvertreter Viehzuchtverein, Heide Ulla Drucker Obfrau Krankenpflegeverein, Gernot Ölz Obmann Viehzuchtverein



Valentin, Katharina, Pascal und Lukas gestalten im Farbenland das Rotland



Exkursion zur Dinosaurierausstellung in Bregenz

# Kindergarten Weißbild im Wunderland der Farben

**Zu Beginn des Jahresthemas „Kleine Künstler riesengroß“, reisten die Kinder vom Kindergarten Weißbild in das Wunderland der Farben.**

Bei dieser Reise entdeckten sie das Rot-, Blau-, Gelb-, Grün- und Buntland in denen sie für die jeweilige Farbe sensibilisiert wurden. Begleitet wurden sie von den jeweiligen Bewohnern des Farbenlandes, wie zum Beispiel Rita Rot, Gabi Gelb, Bruno Blau und Günter Grün. Ganzheitlich brachten ihnen diese Maskottchen die Welt der Farben näher, wobei natürlich Farbenlieder, -spiele, -geschichten und Bastelarbeiten und vieles mehr zum jeweiligen Thema nicht fehlen durften. Egal ob ein rhythmischer Sonnentanz im Gelbland, eine feurige Turnstunde im Rotland, faszinierende Experimente im Blauland oder die

spannende Exkursion zur Dinoausstellung im Grünland - das Thema der Farben wurde immer abwechslungsreich gestaltet und aufgearbeitet. Der krönende Abschluss bildete das Fest der Farben. Schon am Morgen wurden die Kinder bunt verkleidet und bemalt. Zur besonderen Attraktion des Festes wurde die Jause. Die Schattenhexe verzauberte die selbstgebackenen Muffins und die Limonade rot, gelb, grün und blau. Ein farbiges Schattenspiel von Frederik der Maus, die sich auch auf die Suche nach Farben begibt, wurde als Ausklang des Festes dargeboten. Als besondere Erinnerung erhielt jedes Kind einen farbigen Glücksstein. Sowohl für die Kinder, als auch für die Kindergartenpädagoginnen Mirjam Falkeis und Judith Längle war es ein aufregendes Spektakel und ein toller Auftakt zu unserem heurigen Jahresthema.

## POLIZEI LAUTERACH

### Sehen und gesehen werden



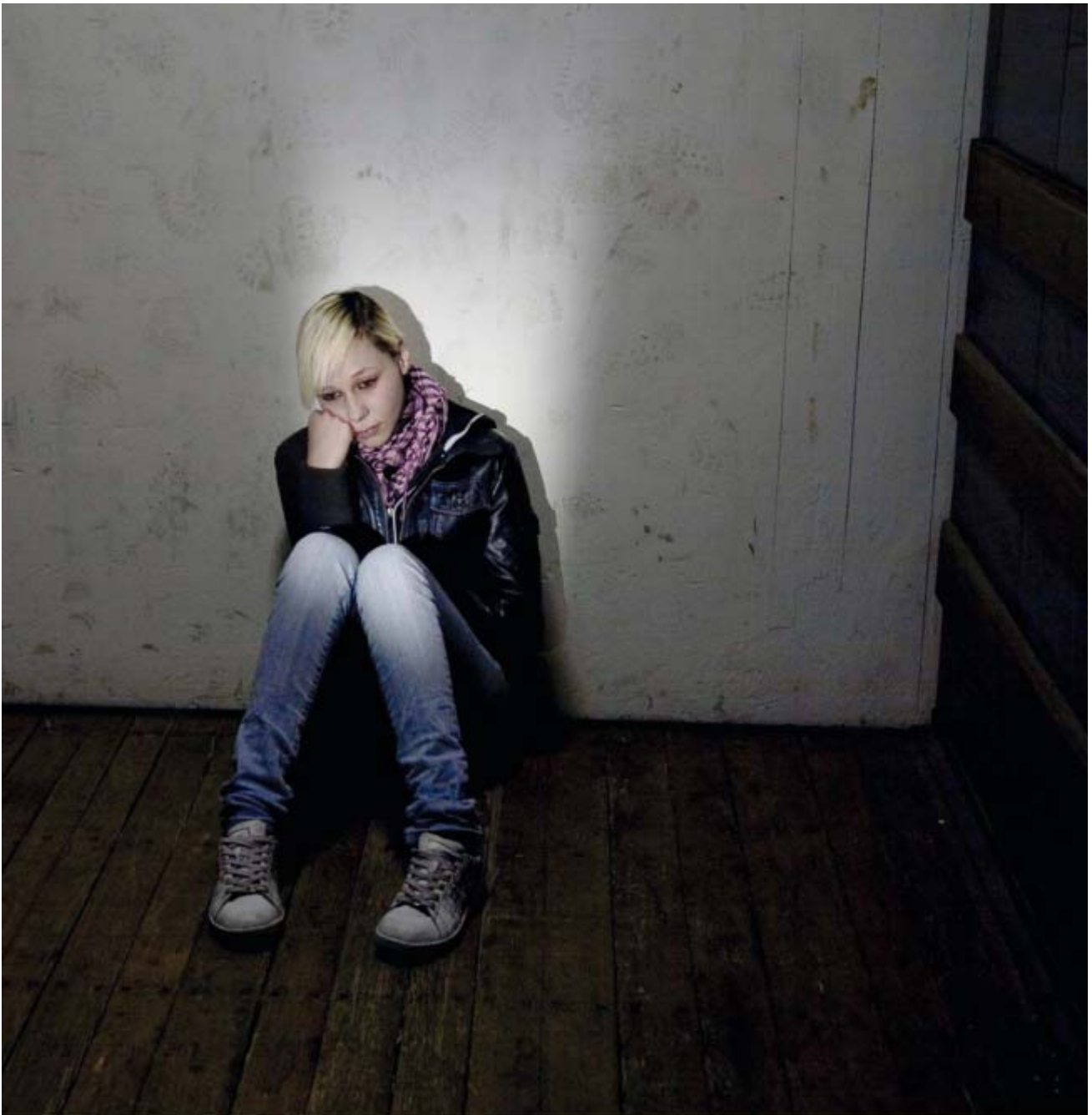
**Mach dich sichtbar mit rückstrahlendem Material, fahr mit Licht**

**Dies ist in der jetzigen Jahreszeit ein sehr wichtiges Thema.** Es betrifft alle Verkehrsteilnehmer, angefangen vom Fußgänger über Radfahrer bis zum Autofahrer. Dieses Thema wird auch im Fernsehen und Radio immer wieder angesprochen. Trotzdem gibt es leider noch viele Verkehrsteilnehmer, hauptsächlich Radfahrer und Fußgänger, die so tun, als würde es sie nichts angehen. Radfahrer ohne Licht und Fußgänger ohne Reflektoren sind eine Gefahr für sich selbst und für andere. Sie spielen mit ihrem Leben. Auch in Lauterach konnte in den letzten Tagen festgestellt werden, dass sich viele Verkehrsteilnehmer, sprich Radfahrer und Fußgänger, nicht mit Reflektoren kennzeichnen oder mit Licht fahren.

Daher nochmals zur Erinnerung:

**KENNEICHNE DICH MIT RÜCKSTRAHLENDEM MATERIAL – FAHR MIT LICHT**

Eltern sollten dies für ihre Kinder tun und mit gutem Beispiel voran gehen.



Konzept, Entwurf, Fotografie und Umsetzung --- Serdar, Alex, Selinda, Julia



## GEWALTVIDEOS MACHEN EINSAM

Ein Projekt von: Offene Jugendarbeit Hard, Offene Jugendarbeit Lauterach und Culture Factory Lustenau. Unterstützt von: Land Vorarlberg, Koje, FH Vorarlberg

# Besuch der **Studenten** im Jugendtreff Lauterach

## Rap am Riefensberg



Die Studenten besuchten den Lauteracher Jugendtreff „Rise Up“



## Am Hüttenwochenende produzierten die Jugendlichen ihre eigene CD

**Anfang November** besuchten die Studenten des dritten Semesters des Studiengangs Soziale Arbeit in der Lehrveranstaltung „Sozialraum und Gemeinwesenarbeit“ den Lauteracher Jugendtreff „Rise Up“. Vordergründlich ging es um das Thema Beteiligung im Gemeinwesen. Günter Weiskopf vom Büro für Spielräume präsentierte seine Projekte, von denen einige im Lauteracher Gemeindegebiet verwirklicht werden konnten. Großes Interesse zeigten die Studierenden und deren Dozent Martin Geser beim Thema Jugendplatz bei der Alten Seifenfabrik, welcher als Teil des Jugendsozialarbeitsprojektes „Frischluft“ von den JugendarbeiterInnen aus Lauterach und Hard vorgestellt wurde. Bei diesem Zusammentreffen von Studierenden und Praktikern konnte ein schöner Bogen zwischen Theorie und Praxis geschlagen werden.

### Rap Wochenende am Riefensberg

Rassismus ist feige, unfair und gemein, wer ein Schläger ist, bleibt ein dummes Schwein. Wir wollen Gleichberechtigung in unserem Land. Sei auch dafür – wir brauchen jede Hand!

**Dies sind die Refrainzeilen** des eigenen Rapsongs, den die 14 Jugendlichen aus Hard und Lauterach beim Hüttenwochenende in Riefensberg mit dem Titel „Wir brauchen jede Hand“ geschrieben und selber aufgenommen haben. Das Wochenende mit den zwei Rap-Profis aus Hannover war für alle ein einmaliges Erlebnis. Kaum angekommen schrieben die Jugendlichen eifrig ihre Texte. Die Workshopleiter Marc und Lorenz erklärten ihnen die Struktur eines Raps und suchten mit den Jugendlichen nach einem Thema für den Song. Die Jugendlichen wählten das Thema Gewalt und Rassismus. Spannend war vor allem das Aufnehmen der geschriebenen Texte. Mit zittrigen Knien standen die Jugendlichen anfangs nervös vor dem Aufnahmemikrofon. Entstanden ist ein Song auf den alle Beteiligten mächtig stolz sind! Alle bekamen ihre erste eigene selbst produzierte CD mit dem Lied mit nach Hause. Trotz des großen Altersunterschieds, der jüngste Teilnehmer war erst 11 Jahre alt der Älteste 19, klappte das Miteinander während des Hüttenwochenendes super. Die Gruppe hat miteinander gekocht, auch

abgewaschen und aufgeräumt und vor allem viel gespielt, geredet und gelacht!

### Statements von Jugendlichen

*Börni:* Ich wollte einmal wissen, wie so ein Hip Hop Song zustande kommt und da Profis kamen, wollte ich unbedingt dabei sein. Anfangs dachte ich mir, dass Texte zu schreiben sicher langweilig ist, doch ich hatte richtig viel Spaß dabei. Den Text aufzunehmen hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich würde es sehr gerne wieder tun. Das gesamte Wochenende, gemeinsam mit den Harder Jugendlichen war eine Hüttengaudi.

*Marie:* Zum Hip Hop Workshop mitgegangen bin ich, weil ich mal was anderes ausprobieren wollte. Gemeinsam haben wir das Thema ausgewählt und dann in Gruppen den Text geschrieben. Gut gefallen hat mir, dass wir Jugendlichen gemeinsam den Song aufgenommen haben. Toll fand ich, dass ich schon viele von den anderen kannte.

# Offene Jugendarbeit Lauterach

In den vergangenen Jahren wurden durch die Jugendsozialarbeitsprojekte Projekte V und Frischluft der Offenen Jugendarbeit Lauterach und Hard aufgezeigt, dass Jugendliche Plätze im öffentlichen Raum brauchen und auch einen Anspruch darauf haben. Diese Probleme wurden von den Jugendlichen der Offenen Jugendarbeit und der Politik, vor allem in der Person von GR Katharina Pfanner thematisiert und diesbezüglich zahlreiche Aktionen gestartet. Für die GR Katharina Pfanner als Obfrau des Ausschusses für Jugend, Familie und Frauen haben die Anliegen der Jugendlichen einen wichtigen Stellenwert. Sie unterstützt die Arbeit der Offenen Jugendarbeit Lauterach, denn die Arbeit mit Jugendlichen ist wichtig und wird immer wichtiger. Erst durch die Aufstockung der Stellenprozenzte der OJAL von 60% auf 190% im vergangenen Jahr wurden diese Projekte und dadurch eine intensive Arbeit mit den Jugendlichen möglich.

## Herbstferienprogramm im Jugendtreff „Rise up“

In den Herbstferien wurde mit einigen Jugendlichen, Mädchen und Burschen, im



GR Katharina Pfanner mit Jugendlichen

Jugendtreff übernachtet. Der Abend war gefüllt mit einem gemeinsamen Abendessen, Kürbisschnitzen, Filmschauen, Halloween Speisen zubereiten und verschiedene Gesellschaftsspiele zu spielen. Nach einem gemeinsamen Frühstück und aufräumen, war der nächtliche Jugendtreffspuk vorbei.

**„Die Jugend braucht Platz,  
den sie kriegen muss.  
Mein Wunsch ist, dass Jugendliche  
und Erwachsene mehr Verständnis  
füreinander entgegen bringen“**

GR Katharina Pfanner



Wir bedanken uns für das  
vergangene Jahr  
und wünschen ein frohes  
Fest und einen guten  
Start ins neue Jahr 2010

**WALLNER**  
Ihr Malermeister

# Wie's früher war...

## Jugendgemeinschaften



Fahne der Mar. Jungfrauenkongregation Vorderseite



Fahne der kath. Jungmannschaft Vorderseite

**Einladung**

zu der in Lauterach am **Sonntag, den 23. Dezember** und **Dienstag, den 25. Dezember** im kleinen Saal des Vereinshauses stattfindenden

**Weihnachtsausstellung**

Geöffnet je von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr abends.  
Freiwillige Spenden werden dankbar angenommen.  
Kinder haben keinen Zutritt.  
Zahlreichem Besuche sieht entgegen

**Die Mar. Jungfrauenkongregation.**

**Wie ihre Inserate** in den Gemeindeblättern der ersten Jahrzehnte des vorigen Jahrhunderts zeigen, laden nicht nur die Bürgermusik, die beiden Chöre und der Arbeiterverein zu ihren Veranstaltungen ein, auch zwei konfessionelle Jugendbewegungen tragen mit Theater, Unterhaltungsabenden, Kursen und Ausstellungen zum kulturellen Leben in der Gemeinde bei.

**Da ist zunächst** die Marianische Jungfrauenkongregation, der es vordergründig um die Heranbildung der Mädchen und jungen Frauen zu lebensstüchtigen Frauenpersönlichkeiten ging. Arbeitsschwerpunkte waren die Förderung des religiösen Lebens, die Pflege des Berufsgedankens, die Vorbereitung auf Ehe und Familie und die Auseinandersetzung mit Kultur und Frauenfragen. Die Gründungsversammlung der Lauteracher MJK fand am 25. März 1909 statt. Das Interesse war so groß, dass auf Anhieb 60 Besucherinnen ihre Mitgliedschaft anmeldeten. Bereits ein Jahr darauf war die

Bevölkerung zur feierlichen Fahnenweihe eingeladen.

**Der katholischen Jungmannschaft** ging es neben der Pflege christlicher Werte um das Hineinwachsen in die Aufgaben und Pflichten in Familie, Beruf, Gemeinde und Staat. Bei der Fahnenweihe der hiesigen Jungmänner im Jahre 1923 war das ganze Dorf auf den Beinen. Der Chronist schreibt dazu Folgendes: „Am 14. Mai nachmittags 2 Uhr ging's zur Kirche. Die Weihe nahm Orts- Pfarrer H.H.Koch vor. Die Festpredigt hielt H.H. Sahler aus Bregenz. Nach der Weihe: Umzug durch's Dorf. Nachher ging's in's Vereinshaus. Die Festrede hielt Dr. Thurnher von Weiler, VlbG. Dann war gemütliche Unterhaltung mit Theater, Gesang und Musik. 14 Vereine waren hier: Bregenz, Vorkloster, Hörbranz, Hard, Kennelbach, Feldkirch, Hohenems Höchst, dann Wolfurt und vier Vereine von Dornbirn, alle hatten Fahnen mit Ausnahme von Wolfurt und Doren. Die Fahne wurde von J. Katschtaler in Wien angefertigt um 3 450 000 K. Die-

ses Geld bettelten die jungen Burschen alles zusammen. Der Verein zählte 32 Mitglieder. Präses war H.H.Fidelius Knecht, Obmann Arno Dür, Fähnrich Othmar Giesinger, Fahnenpatin war FrI. Hilda Pfanner, Klöppelfabrikbesitzerstochter. Am Vorabend brachte ihr die Bürgermusik ein Ständchen, während welchem unheimlich geschossen wurde, mit Böllern. Die Patin spendierte an die Fahne ein Band um 1 000 000 K. Die ganze Familie war auch bei der Unterhaltung im Vereinshaus. Dieses war viel zu klein zu diesem Anlass. Nicht einmal alle Vereine hatten Platz. Die Familie Pfanner leistete sehr viel an Geldmitteln an diesem Tage.“

**Die beiden Jugendbewegungen** wurden nach 1945 nicht wieder aktiviert. Ihre Vereinsfahnen hingegen sind uns, es ist das ein Verdienst von Bruno Stoppel, des 1993 verstorbenen Gemeindebediensteten Josef Greußing und seiner Frau Marianne, schadlos erhalten geblieben.

**Sie haben noch kein Weihnachtsgeschenk?  
Wie wärs mit Gutscheinen?**

*Fotini*

Fachkosmetik  
Gesichtsbehandlung  
Med. Pediküre  
Maniküre  
Antistress-Massage  
Körperbehandlung

**Fotini Cosmetic & Beauty** · Fotini Pyrovolikos  
Wolfurterstraße 2 · 6923 Lauterach · +43 (0)664 4142199  
Termine nach telefonischer Vereinbarung

- Luxus Caviar Behandlung
- Intensive Feuchtigkeitsbehandlung
- Reinigungsbehandlung
- Rückenbehandlung
- Färben von Wimpern und Augenbrauen
- Maniküre / French Maniküre
- Medizinische Fußpflege / auch French
- Beauty Spa Paraffin-Handbad
- Individuelles Make-up
- Haarentfernungen mit Warmwachs
- Ganzkörperpeeling mit Ätherischen Ölen
- Body Wrapping
- Aromafolienwickel
- Geschenkgutscheine

**Cosmetic & Beauty**

*Fotini*

**Fotini Cosmetic & Beauty** · Fotini Pyrovolikos  
Wolfurterstraße 2 · 6923 Lauterach · +43 (0)664 4142199  
Termine nach telefonischer Vereinbarung von Montag bis Samstag

Selbstverständlich gelten alle  
Behandlungen auch für unsere Herren!  
**Ich freu mich auf Euch!**



# Dokumentation der Kulturlandschaft Lauterach

## Ränder und Grenzen

Im ortsbildlichen Zusammenhang spielen Ränder und alle Arten von Grenzsituationen eine wichtige Rolle, weil sie in unserer Wahrnehmung viel präsenter sind als diejenigen Gebiete, die sich dazwischen befinden. Erhöhte Aufmerksamkeit erregen immer die Übergänge, der Wechsel vom einen zum anderen. Vermutlich haben auch Sie schon die Beobachtung gemacht: für Kinder beispielsweise ist die offene Landschaft eher langweilig und auch das Waldesinnere ist nicht sonderlich interessant, sondern interessant sind die Waldränder, die schmalen Grenzbereiche, wo man vom Hellen ins Dunkle, vom Weiten ins Enge, vom Überschaubaren ins Ungewisse überwechseln kann, wo beides erreichbar und vergleichbar bleibt.

Grenzen und Ränder haben starken Signal- und Symbolcharakter. Sie wollen uns mitteilen, dass hier etwas anders ist als dort. Meist dienen sie der Abgrenzung, manchmal auch der Ausgrenzung, und wer „am Rande der Gesellschaft“ lebt, gerät in Gefahr „abzustürzen“. Wir spüren Grenzen auch als Herausforderung. Nicht umsonst heißt es im Volksmund, dass sie dazu da sind um überwunden zu werden, wengleich - zumindest für uns - damit nicht mehr die geografischen Grenzen (und auch nicht diejenigen im Kopf) gemeint sind, sondern Grenzen in Hinblick auf das berufliche Fortkommen, die eigene Karriere.

Abgrenzung schafft auch Klarheit und Struktur. Ein Orts- oder Landschaftsbild ohne Unterscheidungen und klare Zuordnungen ist kaum vorstellbar. Es wäre langweilig und gleichzeitig chaotisch und jedenfalls ziemlich ungemütlich. Leitplanken geben Sicherheit, Zäune geben Auskunft über Nutzungs- und Besitzverhältnisse. Ränder und Grenzen sind für unsere Orientierung im Ort, in der Landschaft unerlässlich. Was im Zusammenhang mit der Betrachtung von Kulturlandschaft wirklich verwundert, wenn Ränder und Grenzen eine derart vielschichtige Bedeutung haben, ist allerdings die Frage, warum wir ihnen im täglichen Leben so wenig Beachtung schenken. Warum sind derart wichtige Symbole zumeist gestalterisches Niemandland?



Vergleicht man einen Ausschnitt des Flächenwidmungsplanes im Grenzgebiet zwischen Lauterach und Wolfurt mit einer Fotografie dieses Grenzgebietes, so fällt auf, dass die tatsächlich wahrnehmbare Grenze, nämlich die Autobahn, mit der politischen und kartografischen Grenze kaum übereinstimmt oder wenn, dann nur in kurzen Abschnitten und eher zufällig. Die Fahrbahnen mit den sie begleitenden Lärmschutzwällen bilden eine sehr starke Zäsur, die nur an wenigen Punkten, den Brücken, überwunden werden kann. Hier ist also im Interesse überregionaler Verbindungen eine Grenze errichtet worden, die im Grunde war, andere Grenzen zu überwinden.

Bei der Betrachtung von Landschaftsaufnahmen oder Schrägluftbildern fällt auf, dass die politischen Grenzen nicht sichtbar sind, sondern nur naturräumliche, wie beispielsweise der Horizont, Erhebungen, Flüsse und die großen Verkehrsbauwerke eine Rolle spielen. Der Verlauf von Gemeindegrenzen bildet sich in der Landschaft nicht (mehr) ab oder nur dort, wo er mit naturräumlichen Grenzen zusammen fällt (Bregenzer Ache). Sogar eine der am stärksten wirksamen Unterscheidungen, diejenige zwischen Wasser und Land oder zwischen „Himmel“ und „Erde“ kann witterungsbedingt zeitweise verschwinden.





Abgrenzungen sind dort erforderlich, wo verschiedene Nutzungen aufeinander treffen. Im Straßenbereich kennen wir das übliche Sammelsurium von Grünstreifen, Bäumen, Fahnen und Plakaten oder wir schauen auf Containerstapel samt neckischer Heckenschürze, Schallschutzwände, Maschendrahtzäune, ein paar Metallpfosten (die minimalistische Variante) oder es gibt überhaupt keine Abgrenzung. Was man „dahinter“ erblickt, bliebe häufig besser im Verborgenen. Die zur Anwendung gelangenden Mittel und Methoden erscheinen uns je nachdem willkürlich oder hilflos, in den wenigsten Fällen jedoch überzeugend. Die optisch saubere Trennung von „öffentlich“ und „privat“ scheint beiden Seiten kein großes Anliegen. Resultat ist die Schwächung des Ortsbildes und Vernachlässigung eines wichtigen Aspektes unserer Baukultur.



Dass man aus der gestalterischen Not eine Tugend machen kann, demonstriert eine Lauteracher Baufirma, die ihre Baulichkeiten und Lagerplätze an Grafenweg und Lindenweg hat. Die Abgrenzung der Freiflächen zum öffentlichen Weg hin ist klar vollzogen, die kubischen Baukörper sind so gestaffelt, dass Nischen für „Wildwuchs“ ausgespart bleiben. Kugelbäume werden in wenigen Jahren das Bild ergänzen.





Bepflanzung und Gräben bilden im Landwirtschaftsgebiet zwar räumlich wirksame Ränder, sind aber als Abgrenzung zumeist nicht ausreichend. Bretter- oder Lattenzäune als optisch wirksame Gliederelemente sind heute auch im Lauteracher Ried kaum mehr anzutreffen. Die früher übliche „Zaunkultur“ ist durch die pflegeleichte Variante, Elektrozaun oder Stacheldraht, abgelöst worden.



**Welches Gefühl haben Sie, wenn Sie sich auf einen Feldweg ohne jede Randeinfassung begeben? Spüren Sie Weite und Bewegungsfreiheit oder eher ein gewisses Maß an Verlorenheit und Ausgesetzt-Sein?**

**Wie geht es Ihnen, wenn Sie einen „Katalog“ an verschiedenen Grundstückseinfassungen vor sich haben? Empfinden Sie diese Aneinanderreihung von Grenzdarstellungen als Vielfalt oder Beliebigkeit? Gibt es einen Favoriten unter ihnen? Wofür würden Sie sich entscheiden? Welches ist der angemessene Schutz der Privatsphäre, die Schallschutzwand oder der Jägerzaun? Wie empfinden Sie einen sehr bewusst und mit kostbaren Materialien gestalteten Straßenrand? Was von sich zeigen die Errichter dieser reichhaltigen Palette an möglichen Abgrenzungen, was wollen Sie uns vermitteln?**

**Das Bild oben und die beiden unteren Bilderreihen zeigen jeweils bestimmte Abschnitte entlang der Lerchenauerstraße. Sie hatte bis ins 20. Jahrhundert hinein die Funktion einer Hauptstraße und ist die geschichtsträchtigste Straße von Lauterach. Wo sind ihre Ränder und Übergangsbereiche stimmig und wo nicht, wo im Straßenraum bildet sich diese Geschichte ab? Spielen solche und ähnliche Fragen für Sie eine große oder keine Rolle, wenn Sie Ihren Ort, Ihren Lebensraum betrachten?**



## „43er“ im Vorderwald

Zum „66“ besuchte der Jahrgang 1943 aus Lauterach im Rahmen eines Halbtagesausflugs, den Käsekeller in Lingenau. Zur Begrüßung wurde ein Glas Wein serviert, danach folgte ein Diavortrag über die Entstehung des Käsekellers. Dabei erfuhr man, welche Genossenschaften und Sennereien, Alpen und Käseerzeuger das Käselager nutzen. Um den Käse zur natürlichen Reife zu bringen, werden fahrbare Roboter eingesetzt, die für die optimale Bearbeitung sorgen. Da aus hygienischen Gründen das Lager nicht betreten werden darf, konnte man nur durch die großen Fenster die gewaltige Menge an gelagerten Käse bewundern. Auf schön dekorierten Tellern gab es anschließend verschiedene Käsesorten zur Verkostung. Da für Jedermann die richtige Sorte dabei war, wurde von der Möglichkeit zum Einkauf regen Gebrauch gemacht. Voll bepackt und um einiges an Wissenswertem über Käse reicher verließen die Besucher den Käsekeller, nicht ohne uns vorher beim Referenten zu bedanken. Danach fuhr man nach Doren um im Gasthaus „Adler“ Abend zu essen. Zuerst besichtigten wir aber den gewaltigen Abriss, welcher durch die Hangrutschung hinter dem Gasthaus entstanden ist. Im Haus servierte uns die Chefin Brigitte das Beste aus ihrer Küche. Da es allen sehr mundete, war



Informatives gab es im Käsekeller in Lingenau zu besichtigen

die Stimmung natürlich ausgezeichnet. Für den tollen Ausflug bedankten sich die JahrgängerInnen beim Busfahrer der Fa. Amann und dem Obmann Hans Schett sehr herzlich.

## Herbstfest des Kneipp Aktiv-Clubs

Ende Oktober veranstaltete der Kneipp Aktiv-Club einen herbstlichen Abend mit steirischem Bauernbuffet im Gasthaus Weingarten. Über siebzig Kneipper folgten der Einladung. Zur Unterhaltung spielte Bruno und auf das Schunkeln und Mitsingen wurde nicht vergessen. Mit der guten Stimmung verging der Abend sehr schnell und die Besucher machten sich zufrieden auf den Heimweg.

### Wanderung des Kneipp Aktiv-Club Krumbach-Riefensberg

Bei herrlichem Herbstwetter fuhren siebzehn gutgelaunte Kneipper mit dem Bus nach Krumbach. Dort wanderten sie den nicht ungefährlichen und mit nassem Laub bedeckten Steig ins Bärenobel hinunter. Teilweise querfeldein durch Wiesen und prächtig gefärbte Buchenwälder bis zur ersten Rast bei einer kleinen Kapelle, wo man eine Trinkpause einlegte. Weiter ging es in den Ort Riefensberg über Wiesen, wo noch das Jungvieh weidete. Die Mittagsrast machten sie bei einem Stadel, an dem man die warmen Sonnenstrahlen genoss und das Mitgebrachte verzehrt werden konnte. Weiter ging es bis zur Bolgenach über die Gießenbrücke und wieder hinauf zum Ausgangspunkt ins Dorfzentrum Krumbach. Alle Teilnehmer waren recht begeistert von dieser schönen Wanderung und verabschiedeten sich bei der Heimfahrt bis zum nächsten Mal.



Ein herbstliches Bauernbuffet für den Kneipp Aktiv Club



Die Wanderung ging nach Krumbach



Dichte Rauchwolken drangen aus dem Gebäude an der Bundesstraße

## Feuerwehr Lauterach:

# Schneller Einsatz verh

### Ein schneller und gezielter Einsatz der Feuerwehr verhinderte am 31. Oktober mit großer Sicherheit einen Großbrand an der Bundesstrasse.

Gegen 14.30 Uhr drangen aus einem gekippten Fenster dichte Rauchwolken. Ein Passant alarmierte die Feuerwehr, welche sofort mit vier Fahrzeugen und 40 Mitgliedern in den Einsatz ging. Zwei Atemschutztrupps drangen sofort ins erste Obergeschoss in eine extrem stark verrauchte Wohnung vor und konnten mittels Wärmebildkamera den Brandherd, ein Bett in einem Schlafzimmer, rasch orten und den Brand ablöschen. Dabei dürfte es sich wohl um Minuten gehandelt haben, bevor es durch Luftzufuhr durch ein aufgrund der großen Hitze berstendes Fenster zur Durchzündung gekommen wäre. Die Folge

davon wäre dann vermutlich ein Vollbrand des alten Gebäudes gewesen. Durch den raschen Einsatz blieb die Wohnung im zweiten Obergeschoss komplett unversehrt und auch der angebaute Stadel blieb vollkommen vom Brand verschont. Zum Zeitpunkt des Brandausbruches befanden sich keine Personen im Gebäude.

### Abschlussübung der Feuerwehrjugend Lauterach

Die heurige Abschlussübung wurde beim alten „Reiner Haus“ abgehalten. Übungsannahme war der Brand des Nebengebäudes in dem noch eine Person vermutet wurde. Die Feuerwehrjugend rückte mit zwei Fahrzeugen an und schickte umgehend einen Atemschutztrupp zur Personensuche. Nach dem Verlegen der Zubringerleitung wurde ein umfassender Löschan-

griff gestartet. Bei der anschließenden Übungskritik konnte der Feuerwehrjugend ein tolles Zeugnis ausgestellt werden, da die Handgriffe bereits sehr sicher sitzen. Besonders Lob galt dem Engagement und Einsatzwillen des Feuerwehrynachwuchses!

### Sicherheitstipps der Feuerwehr für Advent und Weihnachten

Die Wochen rund um das Weihnachtsfest sind besonders brandgefährlich. Adventkränze, Gestecke oder Christbäume können bei mangelnder Vorsicht binnen weniger Sekunden in Vollbrand stehen. Beachten Sie daher unbedingt die folgenden Sicherheitstipps!

- Bewahren Sie den Christbaum bis zum Fest möglichst im Freien auf, am besten mit dem Schnittende in Wasser oder Schnee.



Verteidigung des Hauptgebäudes

# indert Großbrand

- Achten Sie darauf, dass Ihr Christbaum standsicher aufgestellt ist.
- Auf große Abstände zwischen Kerzen, Spritzkerzen und darüber bzw. seitlich befindlichen brennbaren Materialien achten. (Vorhänge können sich durch "Zug" bewegen.)
- Behalten Sie die brennenden Kerzen am Baum immer im Auge, besonders bei Anwesenheit von Kindern!
- Lassen Sie die Kinder nie ohne Aufsicht die Kerzen am Adventkranz oder Christbaum anzünden um „Weihnachten zu spielen“
- Besondere Vorsicht ist bei trockenem Reisig, also beim Adventkranz am letzten Adventsonntag und beim Christbaum nach Dreikönig, geboten.
- Verwenden Sie keine leicht brennbaren Unterlagen wie Papier, Pappe etc.

Adventkränze und Gestecke auf nicht brennbare Unterlagen wie Metalle, Glas, Spezialtextilien stellen.

- Spritzkerzen müssen unbedingt frei hängen, ohne Berührung von Ästen bzw. Zweigen und Christbaumschmuck.
- Benützen Sie keinen Christbaumschnee aus Spraydosen, wenn die Kerzen bereits brennen. Brennbare Treibmittel können diese zu "Flammenwerfern" machen.

**Wenn Sie diese Sicherheitsgebote** beachten können Sie und auch wir von der Feuerwehr ein ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest feiern. Auf diesem Wege wünschen Ihnen die Mitglieder der örtlichen Feuerwehr ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

## BÜRGERMUSIK

### Probewochenende

Als Auftakt zur Probensaison für die kommenden Konzerte fanden auch heuer wieder die Hüttenwoche der Jugendkapelle und das anschließende Probewochenende der Bürgermusik in Hirschau statt.



Viel Spaß hatten die Musikanten der Jugendkapelle ihrer Hüttenwoche

**Seit nunmehr über zehn Jahren** finden sich die Musikanten in den letzten Ferientagen in einer abgelegenen und urigen Hütte ein, um das Programm für das Cäcilienkonzert bzw. Dreikönigskonzert kennen zu lernen. Aber nicht nur intensive Probenarbeit stand in Hirschau auf dem Programm; für das eine oder andere informative Gespräch war genauso Zeit wie für das gesellige Beisammensein.

*Kosmetik*  
*Düfte*  
*Geschenk-ideen*  
*Kerzen*  
*Tee*

# Weihnachts- Ausstellung

**Gutschein  
€ 5.-**

Einführbar ab einem Einkauf von € 30.-

*Gewusst wie  
wellness & beauty*  
**Jochum**

Gültig bis 15.12.09. Pro Person nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barablässe möglich. Dieser Gutschein kann nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabattaktionen kombiniert werden.

*Landstr. 5 | Hard | Bundesstr. 52 | Lauterach*

www.jochum.co

## ANKAUF: GOLD - SILBER - PLATIN



Ankauf von Schmuck, Altgold, Bruchgold (beschädigte Goldketten, kaputte Ringe usw.) Gold- und Silbermünzen, Zahngold, Goldbarren, Silberbarren und Tafelsilber wie z.B. Silberbesteck usw.

**JETZT NEU: bei Playland Modellbau  
Bundesstraße 30, 6923 Lauterach**

In Kooperation mit Dipl.-Ing. Klaus Joseph Edelmetalle, Wiener Börse - Vienna Stock Exchange, Schottenring 16, 1010 Wien  
Infotelefon: 01 - 252 14 00

[www.goldankauf123.at](http://www.goldankauf123.at)



# Brandalarm im SeneCura Sozialzentrum Lauterach



Die Feuerwehrrübung im SeneCura war ein voller Erfolg

Bgm Elmar Rhomberg mit seinen Kindern am Übungsort



„f4 – Brandalarm im SeneCura Sozialzentrum, Hofsteigstrasse“ Diese Einsatzmeldung auf die Pager aller Lauteracher Feuerwehrmitglieder bildete den Start für die diesjährige große Jahresabschlussübung die in Form einer Einsatzübung abgehalten wurde.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte vor Ort stellte sich laut Brandmeldeanlage und Info durch den Stationsleiter heraus, dass im ersten Obergeschoss im Bereich der Wäscherei und dem Bügelzimmer ein Brand ausgebrochen ist. Starke Rauchentwicklung im Gang und Stiegenhaus war die Folge. Die erstarückende Feuerwehr Lauterach nahm sofort mit drei Atemschutztrupps die Personensuche und Brandbekämpfung vor. Unterstützung kam durch die Feuerwehr Wolfurt mit Steiger und Tanklöschfahrzeug sowie der Drehleiter aus Hard. Insgesamt wurden als Übungsannahme 13 Personen aus den verschiedenen Stockwerken gerettet. Es mussten

zwei Personen im Rollstuhl über den Steiger, bettlägrige Personen mit der Korbtrage, vom Rauch eingeschlossene Personen von den Balkonen mit der Drehleiter oder gehfähige Personen über die Schiebeleiter in Sicherheit gebracht werden. Die Verletzten und Evakuierten konnten an den Sammelplatz übergeben werden. Nach ca. einer Stunde kam dann die Rückmeldung, dass das gesamte Gebäude geräumt ist. Der eigentliche „Brand“ wurde rasch unter Kontrolle gebracht und durch den Einsatz von Überdrucklüftern konnte das Gebäude rauchfrei gemacht werden.

Für die Atemschutztrupps stand der neue Atemschutzsammelplatz des Kreises Hofsteig bereit, der von der Feuerwehr Bildstein aufgebaut und betreut wurde. Im Vordergrund der Übung stand der Test der Brandschutzeinrichtungen sowie die Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal. Aus Sicht aller Beteiligten konnte man über

einen sehr erfolgreichen Verlauf der Übung sprechen und die noch aufgetauchten Mängel einer schnellen Ergänzung zuführen, was noch zu einer weiteren Verbesserung in einzelnen Bereichen führen wird.

Bei der anschließenden Übungsbesprechung konnten Bgm. Elmar Rhomberg, Bezirksvertreter Bertram Leitner, Abschnittskommandant Ulrich Vonach und der Brandschutzbeauftragte der SeneCura Wolfgang Berchtel allen beteiligten Einsatzkräften ein großes Lob für die gezeigten Leistungen aussprechen und sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal bedanken. Die Feuerwehr Lauterach bedankt sich an dieser Stelle bei allen Beteiligten insbesondere bei den Heiminsassen und dem Pflegepersonal für ihr Verständnis und ihre aktive Mitarbeit als Medien sowie bei der SeneCura und der Gemeinde für die anschließende Jause für die beteiligten Einsatzkräfte.

## Guta Lauterach – Mitgliederausflug

### Ausflug der Gutafrauen ins Große Walsertal

Einen besonderen Ausflug erlebten die Mitglieder des Frauenbundes Guta im Oktober. Als Herbstausflug geplant wurde daraus eine Fahrt durch Schneegestöber bis ins Große Walsertal. Tief verschneit empfing sie der Ort Sonntag. Nach der Ankunft im Hauswaiserstolz und einem Begrüßungsschnäpsle wurden die Gutfrauen zur Führung erwartet. Bei einer Filmvorführung über den Biosphärenpark und bei der anschließenden Besichtigung der Schausennerei erfuhr man Wissenswertes über Leben und Arbeiten im Großen Walsertal. Nach der beeindruckenden Führung genossen alle Teilnehmerinnen das hervorragende Mittagessen im Haus Waiserstolz. Auf der Heimfahrt nach Lauterach gönnten sich die Ausflügler eine Kaffeepause im Schlosscafé Hohenems. Danke an die Obfrau Katharina Pfanner, die diesen Ausflug organisierte, und an den Fahrer René von der Firma Bischof für seine umsichtige Fahrweise.



## Preisübergabe in der Ländle Metzger Klopfer

Beim diesjährigen Gewinnspiel anlässlich der Ländle Alpschweinwochen gewann Frau Herlinde Hammer den zweiten Preis.

Die feierliche Preisübergabe fand am vergangenen Mittwoch direkt in der Ländle Metzger in Lauterach statt. Metzgermeister Christof Klopfer freute sich, dass die Gewinnerin des Alpschwein Gewinnspiels in seiner Metzgerei eingekauft hat und gratulierte persönlich. Frau Hammer freut sich nun als Patin eines Ländle Alpschweins im kommenden Sommer wieder auf diese heimische Spezialität. Mit einem Gläschen Sekt wurde gemeinsam mit Cornelia und Christof Klopfer auf das Glück angestoßen.

**Metzgermeister Christof  
Klopfer mit Gewinnerin  
Herlinde Hammer und  
Cornelia Klopfer**



Im Bildungshaus Bezau probte der Männerchor für das Adventkonzert am 8. und 19. Dezember



## Singseminar in Klausur

**Der Männerchor Lauterach bot seinen Sängern bereits zum vierten Mal ein ausgedehntes Probenwochenende im Bildungshaus Bezau an.**

Fast vollzählig kam man somit dem Wunsche des musikalischen Leiters Axel Girardelli näher, eifrig für das am 8. und 19. Dezember stattfindende Adventkonzert in der Klosterkirche Lauterach zu proben. Am Abend wurde dann wie gewohnt in fröhlicher Runde

gefeiert. Am nächsten Morgen ging es rechtzeitig aus den Federn, um das geplante Pensum bis zu Mittag zu erreichen. Manch Sänger zeigte nach rund 12 Probenstunden an den Stimmbändern bereits erste hörbare Auswirkungen. Immerhin entsprach dieses Wochenende sechs Probeneinheiten. Der Männerchor Lauterach möchte sich nochmals recht herzlich beim Team des Bildungshaus Bezau für die hervorragende Bewirtung und das köstliche Essen bedanken.

## Obst- und Gartenbauverein: gut – saftig – beerig

**Beerensträucher verlangen nach der Ernte bzw. spätestens im Herbst nach etwas Pflege, damit sie auch im nächsten Jahr wieder gute und saftige Beeren bringen können.** Anfang Oktober hielt der Obst- und Gartenbauverein für interessierte Mitglieder einen Beerenschnittkurs bei Artur Kalb im Wiesenweg ab. Kursleiter Werner Hauser zeigte an roten und schwarzen Johannisbeeren den richtigen Schnitt. Damit man zu neuen Trieben direkt aus dem Wurzelstock kommt, muss dieser zusätzlich mit einer Mischung aus Kompost und Humus 10 cm hoch abgedeckt werden. Großes Interesse fand auch die Diskussion, ob Sommer- oder Herbsthimbeeren zu bevorzugen sind. Sommerhimbeeren bringen mehr Aroma und behalten ihre Form auch nach dem Auftauen. Allerdings müssen die neuen Triebe aufgebunden werden, damit sich an diesen die Früchte im nächsten Jahr bilden können. Herbsthimbeeren werden nach dem ersten Frost einfach 10 cm über dem Boden abgeschnitten.

Bei Brombeeren muss ebenfalls der heurige Trieb aufgebunden werden, damit sich im Jahr darauf dort Beeren entwickeln. Die abgetragenen Triebe werden knapp über der Erde entfernt. Hält man sich Brombeeren mit und ohne Stacheln erhält man über eine längere Zeit ihre Beeren, da sie nicht zur selben Zeit reifen. Speziell die stachellosen Brombeeren muss man voll ausreifen lassen, damit die großen Früchte ihr feines Aroma auch wirklich bringen können. Beerensträucher dürfen nicht zu dicht gehalten werden, da die Blätter sonst zu langsam abtrocknen und sich Pilzkrankheiten bilden können. Auch die Läuse dürfen in den Monaten Mai und Juni nicht zu stark die Sträucher befallen. Der Einsatz von biologischen und chemischen Spritzmitteln kann hier helfen. Allerdings müssen die Wartezeiten für die Ernte immer berücksichtigt werden.

**Kursleiter Werner Hauser erklärt den richtigen Schnitt, Heinz Meyer, Vladimir Pavsic, Josef Prassl, Margit Pregler und Wolfgang Alge**



## Die neue Softwareakademie in Lauterach

**Gruppenkurse  
Firmenschulungen  
Schulungsprogramm -  
Vermietung**

Das aktuelle Kursprogramm finden Sie unter [www.hgiakademie.com](http://www.hgiakademie.com)



### **Kurse**

- ✓ Word I 2007
- ✓ Excel I 2007
- ✓ Windows 7 Umsteiger
- ✓ FileMaker 10

Windows 7

[www.hgiakademie.com](http://www.hgiakademie.com)  
[humml@hgisystems.com](mailto:humml@hgisystems.com)  
Bundesstraße 28  
05574/61577-13

**hgi**akademie  
*Humml Gerencer*

[www.dornbirner-sparkasse.at](http://www.dornbirner-sparkasse.at)

**SPARKASSE**   
Dornbirner Sparkasse Bank AG

## **Frohe Weihnachten & ein gutes neues Jahr!**

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegen gebrachte Vertrauen und wünschen allen viel Erfolg, Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2010.

Ihr Team der Dornbirner Sparkasse, Filiale Lauterach

Montfortplatz 8, 6923 Lauterach  
Tel. 05 0100 - 74014





Kürübung des Landesmeisters CRV Dornbirn 1



Die neuen Landesmeister im Gruppen- und Einzelvoltigieren sowie im Pas-de-Deux

# Spannende Meisterschaft auf dem Rücken der **Pferde**

Im Oktober durften wir die Vorarlberger Landesmeisterschaften im Voltigieren auf der Reitanlage Einödhof im Lauteracher Ried durchführen. Trotz schlechter Wetterbedingungen kamen zahlreiche Pferde-sportbegeisterte um die spannende Akrobatik auf dem Rücken der Pferde zu erleben. Im Gruppenvoltigieren holte sich in der schwierigsten Kategorie der CRV Dornbirn 1 den Landesmeistertitel, gefolgt von VRV Feria Lauterach 1 und VRV Feria Lauterach 2. Im Einzelvoltigieren überzeugte Susanna Eberle (VRV Feria Lauterach) mit ihrer Darbietung die Jury und im Pas de Deux konnten Sabrina und Lisa Schönenberger (VRV Feria Lauterach) den Landesmeistertitel für sich verbuchen. Wir gratulieren den erfolgreichen Teilnehmern und freuen uns darauf, bei unserer nächsten Veranstaltung wieder zahlreiche Besucher begrüßen zu dürfen.

## Die gesamten Ergebnisse

### Gruppe S\*\*

1. CRV Dornbirn 1, 2. VRV Feria Lauterach 1, 3. VRV Feria Lauterach 2

### Einzel S\*\*

1. Eberle Susanna, 2. Lisa Schönenberger (beide VRV Feria Lauterach)  
3. Tanja Pfister (CRVD)

### Gruppe L

1. CRV Dornbirn 2

### Einzel L

1. Elisabeth Fetz 2. Lisa Tatzreiter,  
3. Magdalena Kaiser (alle CRVD)

### Gruppe A

1. RC St. Leonhard 1, 2. CRV Dornbirn 3,  
3. VRV Feria Lauterach 3

### Einzel A

1. Anica Isele (CRVD), 2. Lisa Mennel (St. Leonhard), 3. Evelyn Schwendinger (St. Leonhard)

### Nachwuchsvoltigieren A

1. CRV Dornbirn 4, 2. RC St. Leonhard 2

### Nachwuchsvoltigieren

1. CRV Dornbirn 5, 2. CRV Dornbirn 6, 3. CRV Dornbirn 7

## KEGELN

### Bundesmeisterschaften

Im Oktober fanden die Bundeskegelmeisterschaften des Pensionistenverbandes in der Steiermark statt. Sämtliche Bundesländer waren dort vertreten. Beide Vorarlberger Mannschaften mit jeweils sieben Keglerinnen und Keglern erreichten den erfolgreichen ersten Platz (Ein Streichresultat). Wir gratulieren.



Im Bild die erfolgreichen Keglerinnen aus Lauterach v.l.n.r. Erika Gufler, Elisabeth Giesinger und Erna Braitsch

## Schiverein Lauterach



### Der Schiverein auf Herbstwanderung

**Angeführt von Obmann Fritz Dietrich** und Vizeobmann Norbert Kalb beteiligte sich heuer eine 30-köpfige Wandergruppe an der Herbstwanderung. Bei herrlichem Wanderwetter fuhr man von Gaschurn aus mit der Versettlabahn auf die Nova und marschierte über die Madrisella, vorbei an der Vergalgen Alpe nach Gargellen. Eine Gruppe unermüdlicher Gipfelstürmer erklimmte zusätzlich die 2685 m hohe Heimspitze. Im November fand im Hofsteigsaal die Jahreshauptversammlung des Schivereins statt. 16 Vereinsmitglieder wurden für 20-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel geehrt, 12 Mitglieder konnten für 30-jährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel in Empfang nehmen.

# Shotokan Karate Club Lauterach



v.l.n.r. Stefan Mörth, Tobias Schwendinger, Vincent Forster



Stefan Mörth

**Der Karate Club Lauterach blickt auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2008/2009 zurück.** Eine Garantie für die Qualität der Trainingseinheiten ist die gute Ausbildung unserer Trainer. Mit Karlheinz Kobald und Gerhard Grafoner verfügt der KCL über zwei staatlich geprüfte Trainer, alle anderen haben die Prüfungen als Übungsleiter für Karate absolviert. Die KCL-Sportler haben insgesamt 137 Medaillen errungen. Und wieder war Natalie El Kanfoud die erfolgreichste Sportlerin des KCL mit 5 Goldmedaillen. Weitere „Goldmädchen und Goldjungen“ waren Tobias Schwendinger, Stefan Mörth ( je 4x), Vincent Forster, Marko Stanojevic, Lukas Brunner, Stefan Schwendinger, Kilian Tangl ( je 2x), Anita Laschanky, Irma Cavkic, Jessica Nigsch, Tamara Tangl, Alexander Rauter und Christina Hasberger ( je 1x). die SportlerInnen haben miteinander 33 Silber- und 46 Bronzemedaillen mit nachhause genommen. Der KCL ist auch stolz darauf, mit Natalie El Kanfoud und Jessica Nigsch zwei Sportlerinnen für das Österreichische Nationalteam stellen zu können. Außer den Teilnah-

men an Turnieren, Meisterschaften und Lehrgängen, hat der Club auch einen Wandertag, eine besondere Vereinsmeisterschaft veranstaltet und den Fasching mit der Teilnahme am Lábbe-Ball und dem Kehraus in Wolfurt ausklingen lassen. Für die Zukunft wird die Organisation des Austrian Karate Championscups 2010 mit Präsident Peter Karg, Gerhard Grafoner, Bianca Berger und Christian Mörth ist der KCL im OK des CHAMPIONS CUP für die Leitung, den Turnierablauf, die Bewirtung und die IT verantwortlich – viel Zeit und Energie in Anspruch nehmen.

**Der internationale Karate-Event**, der am Samstag, dem 23. Januar in der Sporthalle am See in Hard stattfindet, ist das größte und hochklassigste Karateturnier in unserer Gegend. Dieser Event soll dazu verhelfen, Karate auch für die Zuschauer und die Medien interessanter und attraktiver zu machen. Zur Kooperation mit Schulen möchte Gerhard Grafoner im kommenden Jahr einen neuerlichen Anlauf nehmen. Karate im Turnunterricht ist nicht nur ein

Ziel des KCL sondern auch des Karate Landesfachverbandes. Wohl das größte Ziel hat sich der KCL aber mit einem eigenen Dojo – einem eigenen Trainingslokal – gesteckt.

### Nachwuchsmeisterschaft in Salzburg

1 x Gold, 1 x Silber und Kata Team Bronze gab es für die Lauteracher bei den diesjährigen nationalen Nachwuchsmeisterschaften, bei denen 342 Sportler aus 43 Vereinen gemeldet waren. Während Jessica Nigsch, Tamara Tangl, Marko Stanojevic und Kilian Tangl schon in den Vorrunden scheiterten, zeigte der 13 jährige Stefan Mörth sein Können. Als einer der wenigen Sportler holte er sich sowohl in der Kata U14 die Silbermedaille und im Kumite U14 -158 cm den österreichischen Nachwuchsmeistertitel. Zusätzlich holte sich Stefan mit seinen Mannschaftskollegen Vincent Forster und Tobias Schwendinger in der Klasse Kata Team U14 den 3. Platz. Sein Bruder Andreas Mörth platzierte sich sowohl in Kata U16 und auch im Kumite U16 -70 kg jeweils auf den 5. Platz.

# Seniorenbund Lauterach

## Jahresabschluss



**Jahresabschluss im Hofsteigsaal**

**Schloß Sigmaringen**



**Kürzlich haben sich 190 Mitglieder des Seniorenbundes Lauterach zum traditionellen Jahresabschluss im Hofsteigsaal getroffen.**

Die zahlreiche Beteiligung zeigt das große Interesse der Vereinsmitglieder am Geschehen und Veranstaltungswesen des Vereines. Einen besonderen Gruß galt Bgm. Elmar Rhomberg und den Ehrenringträgern der Gemeinde. In einem informativen Bericht erinnerte der Obmann an das reichhaltige und interessante Programm des abgelaufenen Jahres. Zu den Aktivitäten des Jahres 2009 gestaltete Ehrle Adolf einen mit humorvollen Worten begleiteten fotografischen Rückblick. Bei den verschiedenen Halb- und Tagesausflügen sowie den Bergwanderungen haben 1.200 Mitglieder teilgenommen, was auf eine große Beliebtheit des angebotenen Programms schließen lässt. Der Vorstand des Seniorenbun-

des hat sich in zwei Sitzungen mit den Reisen und Veranstaltungen des Jahres 2010 befasst und so konnte der Obmann über das zu erwartende Programm informieren. Im Anschluss daran berichtete Bgm. Elmar Rhomberg über das aktuelle Gemeindegeschehen. Obmann Elmar Kolb bedankte sich beim Vorstand und allen Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung und besonders beim tätigen Wirtschaftsteam für die Vorbereitung des Nachmittags und die gute Bewirtung.

### **Ausfahrt nach Sigmaringen**

Die letzte Ausfahrt des Seniorenbundes Lauterach im Jahre 2009 führte in die einstige hohenzollersche Residenzstadt Sigmaringen am Südrand der Schwäbischen Alb an der Donau. Sigmaringen ist in Anlehnung an das Schloss der Hohenzollern entstanden und heute ist die attraktive Kreisstadt Heimat und Lebensraum für alle

Generationen und darüber hinaus Ausflugs- und Feriengast für Gäste aus Nah und Fern. Sigmaringen vereint stolz Stadtgeschichte, gelebte Tradition und dynamische Moderne zu einer besonders gut gelungenen Mischung. Schloss, Prinzenbau, klassizistische Gebäude und der Prinzenpark bilden ein dominierendes Ensemble. Das Residenzschloss birgt Kunstschätze aus 9 Jahrhunderten in zahlreichen Räumen und Gemächern. Die prachtvollen Säle sind mit den original historischen Möbeln, Gobelins und Gemälden, mit kostbaren Uhren, Miniaturen und Porzellan ausgestattet. In der großen Waffenhalle dokumentieren über 3.000 Exponate aus dem 14. bis 20. Jh. die Entwicklung der Waffentechnik. Nach der interessanten Führung in 2 Gruppen und der Einkehr im altherwürdigen Hotel Traube, ging die Fahrt über Saulgau, Weingarten und Ravensburg wieder zurück nach Lauterach.

# 1. Vorarlberger **Bowling Club** auf Siegerkurs?

**In Kempten fand der letzte Bezirksliga-start statt, von dem das Team Lauterach1 mit einem lachenden und einem weinenden Auge heimkehrte.**

Obwohl sie in dieser Runde ungeschlagen blieben, fehlten sieben Pins um in der Gesamtwertung in Führung zu gehen. Somit sind sie derzeit „nur“ auf Platz drei gereiht. Mit einem Schnitt von 185,29 Pins liegt Martin Wilfinger auf dem dritten Rang in der Einzelwertung, gefolgt von Hubert Kühlechner mit einem Durchschnitt von 185,0 Pins. In der Kreisliga lag der 1. VBC bis zum letzten Ligatag noch in Führung. Lauterach2 hatte sich gleich nach dem ersten Start an die Spitze gestellt, musste diesmal jedoch krankheitsbedingt zwei Niederlagen einstecken und liegt jetzt ganz knapp hinter den 7

Schwaben Neu-Ulm2. Die Teams Lauterach3 und Lauterach4 liegen gut im Mittelfeld. Für die Neulinge im Team Lauterach5 haben sich endlich die Hoffnungen erfüllt, sie konnten den ersten heiß ersehnten Sieg verbuchen. Um die rote Laterne abgeben zu können, müssen diesem Sieg aber noch einige weitere folgen. Mit einem sensationellen Spielergebnis von 253 von 300 möglichen Pins lieferte Christian Holzinger das beste Spiel des Tages. Aus dem Jugendteam durften Marco Künz und Felix Salcher auch Kreisligaluft schnuppern. Die große Aufregung und eine relativ hohe Erwartungen an sich selbst, haben die Leistungen leider etwas gebremst. Nach dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“ waren Eltern und Trainer dennoch sehr stolz auf die Sprösslinge.



**Andrea Pecoraro mit ihrem geliebten Räumball**

## Begräbniskostenvorsorge - Mit ruhigem Gewissen vorsorgen!

Die Versicherung einer neuen Generation.

Zu Lebzeiten alles geregelt haben!

- Sofortschutz vom ersten Tag an ohne Wartezeit
- Bis zu 5.000 Euro keine Gesundheitsfragen

**Ihr Versicherungspartner in allen Fragen**

**Nathalie Hahn**  
Kundenberaterin  
Tel.: 0664/823 28 22  
nathalie.hahn@uniqa.at





Marco, Martin, Wolfi &amp; Kathi

## Pfadfinder –

# Einen wunderschönen Herbstsonntag

**Nutzen die Pfadfinder für ihre alljährliche Familien Herbstwanderung.** Das Ziel des gemütlichen Ausfluges war die einzigartige Quelltuffwand in Lingenau. Ein eindrucksvolles Gestein, das nur noch in diesem Gebiet vorkommt. Der familienfreundliche Rundweg führte über Wald und Wiesen bis zu einer schwindelerregenden Drahtseilbrücke, die für manche etwas Mut erforderte aber sehr viel Spaß bot. Nach einer gemütlichen Pause wurde dann der Lehrpfad vom Quelltuff erreicht und von allen bestaunt. Cora durfte danach noch ihr Pfadfinderwissen beweisen und wurde mit einem Quiz durch das Quelltuff offiziell in die nächst höhere Altersstufe überstellt. Vielen Dank an alle Familien, die diesen tollen Sonntag mit uns verbracht haben!

Kinderbetreuungsaktion am 24. Dezember  
Auch dieses Jahr veranstalten die Pfadfinder Lauterach am 24. Dezember eine Kinderbetreuungsaktion im Pfadfinderheim. Auf diese Weise können Eltern noch in

Ruhe die letzten Besorgungen für den wichtigen Abend erledigen und zu Hause alles vorbereiten. Wir starten mit unserem Programm um 9 Uhr und werden mit den Kindern basteln, puzzeln, spielen und vieles mehr. Da wir die Kinder bis 14 Uhr betreuen, wird es natürlich auch etwas zum Essen und Trinken geben. Wir betreuen Kinder ab dem fünften Lebensjahr. Wir freuen uns auf einen tollen Vormittag mit euch, bis dahin wünschen die Pfadfinder eine stressarme Zeit.

**Donnerstag, 24. Dezember,  
von 9 Uhr bis 14 Uhr**

Im Pfadfinderheim Lauterach,  
Kohlenweg 2

Kosten: 4 € pro Kind

Kontakt:

wolfgang.baldreich@

pfadfinderlauterach.com

## BOWLINGTURNIER



„Let`s bowl out of controll“ unter diesem Motto lud der Mitgliedsbetrieb Trend Bowlingbahnen (Martin Wilfinger) im Strike-Center Lauterach zum ersten Bowlingturnier alle Mitglieder des Wirtschaftsvereines ein.



**Die Siegermannschaft:  
Firma ProRent Der Finanzplaner**

**Alle Mannschaften** waren mit vollem Eifer dabei um einen der attraktiven Preise, bereitgestellt von der Firma Trend Bowlingbahnen z.B.: kostenlose Werbemöglichkeiten auf den Großleinwänden im Strike-Center, zu ergattern. Die Stimmung stieg nach jedem Spiel und der Kampfgeist wurde immer größer. Nach der Siegerehrung ließen die Teilnehmer das Turnier noch gemütlich ausklingen.

## Zwickel-Zwackel-Gespensterfest in der Bibliothek



1



2



3



4

Von einer großen Kinderschar regelrecht gestürmt wurde die Bibliothek Lauterach anlässlich des „Zwickel-Zwackel-Gespensterfestes“, das den Abschluss der Leseweche „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“ bildete. Viele Kinder hatten sich zum Thema liebevoll kostümiert und lauschten zunächst der Geschichte über das Gespenst „Klappzahn“. Anschließend durchliefen sie weitere Stationen, die zum Malen, Spielen, Basteln und zur Geschicklichkeit einluden. Die letzte Station führte ins „Schlosscafé“, in dem der wohlverdiente Gespenstertrunk mit Zwickel-Zwackelkuchen verabreicht wurde. Nachdem der Leiter der Bibliothek, Christof Döring die Begeisterung der Kinder, aber auch vieler Mütter und Väter gesehen hatte, erklärte er: „Auch im nächsten Jahr wird es wieder heißen: Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“.



5



6



7



8



9



10

- 1 | Das HelferInnen – Team
- 2 | Die Vorleser Bianca Sitz, Sabrina Vögel, Tamara und Kilian Tangl, Rosmarie Döring
- 3 | Judith Streubel beim Spiel mit „Klappzahn“, dem Gespenst
- 4 | Am Basteltisch der Gruselspinnen
- 5 | Sabine Jäger mit Raphael und Theresa Döring
- 6 | Viel Spaß beim Spielen
- 7 | Monika Karg mit Töchter Katharina und Veronika
- 8 | Klappzahn, das Gespenst vor seinem Schloss
- 9 | Lisa Hagen, Karg Valeria mit Töchterchen
- 10 | Victoria Jablonowski und Cora Lackner
- 11 | Inge Hertnagel mit Töchterchen
- 12 | Maria Natter beim Schlosspuzzle
- 13 | Ein Gespenst mit Mama Barbara Rupp
- 14 | Christina Metzler und Lea Lackner
- 15 | Konzentration beim Spiel
- 16 | Nächstes Jahr heißt es wieder: „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“



11



12



13



14



15



16

# Jahrgang 1949 feierte

Im Herbst trafen sich die "jung gebliebenen 60er" zu einem gemütlichen Ausflug ins Gütle bei Dornbirn mit Besichtigung des "Rolls-Royce-Museum". Der anschließende Hock im Gasthof Gütle wurde von unserem Jahrgänger Reinhard Gisinger mit seiner Band "SAX by SAX" bestens begleitet. Am Abend traf man sich dann im Schindlersaal in Kennelbach zum gemeinsamen Hofsteigtreffen des Jahrganges 1949. Zur Gestaltung des Abendprogramms wurde von jeder Hofsteiggemeinde eine Einlage vorgetragen, wobei die Lachmuskeln bis zum Äußersten strapaziert wurden. Für regelrechte Lachsalven sorgte nämlich die Showeinlage "Optimist und Pessimist" welche Luggi Krenkel und Alfons Metzler zum Besten gaben. Die Veranstaltung dauerte bis in die frühen Morgenstunden.



1



2



4



3



5



6



7



8



9



10



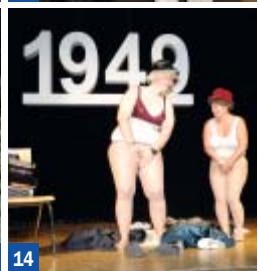
11



12



13



14

1 | Gruppenfoto vor dem "Rolls-Royce-Museum"

2 | gemütliche Kaffeepause

3 | SAX by SAX Band in Aktion

4 | vollbesetzter Schindler Saal

5 | Gerti D`Errico, Ingeborg Bröll

6 | Luggi Krenkel, Willi Dietrich

7 | Marianne Dür, Gabi Rohrer

8 | Karl Kessler, Walter Hosp

9 | Edith Rüdisser, Edith Dietachmair

10 | Karl Kessler, interview "Häuptling Sausewind"

11 | Showeinlage von Luggi Krenkel und Alfons Metzler

12 | Moderator, Waltraud Ender hatte an diesem Tag Ihren 60er

13 | Bautanzeinlage

14 | Senioren-Striptease

15 | Duo Montanara sorgte für die tolle Stimmung



15



1

# Tag der offenen Tür bei SeneCura



2



3



4



5



6



7



8



9



10

Im September konnten die Pforten für das neue „Haus der Generationen“ geöffnet werden. Beim Tag der offenen Tür war es nun den interessierten Besuchern möglich, die Räumlichkeiten zu besichtigen. Nicht nur die Lauteracher Bürger nahmen diese Gelegenheit wahr, sondern auch viele Menschen aus den umliegenden Gemeinden wollten sich die Gelegenheit nicht nehmen lassen, einen Blick in die Pflegeeinrichtung zu nehmen. Der Heimleiter Gerhard Sinz und sein Team, begrüßten die ca. 1.000 BesucherInnen und führten sie im halbstündigen Rhythmus durch die erstaunlich schönen und hervorragend ausgestatteten Räumlichkeiten. Auch der mobile Hilfsdienst, der Krankenpflegeverein und die Beraterin Edith Ploss konnten ihre Arbeit bei dieser Gelegenheit den Besuchern vorstellen.

- 1 | Annette King und Doris Volgger
- 2 | Edith Ploss, mobile Seniorenberatung
- 3 | Erna Schwarz, Bgm. Elmar Rhomberg, Horst Fertschnig
- 4 | Rita Zandler, Vizebgm. Doris Rohner und Frau Weiß
- 5 | Führung durch das Haus der Generationen mit Gerhard Sinz
- 6 | Wohin geht die Fahrt?
- 7 | Cäcilia Misch, GR Katharina Pfanner und Mag. Kurt Rauch
- 8 | Das Küchenteam sorgt für das leibliche Wohl
- 9 | Mittagessen in der gemütlichen Bauernstube
- 10 | Vater und Tochter im Spielhütle
- 11 | ca. 1.000 Besucher konnten im Haus der Generationen begrüßt werden
- 12 | Man traf sich bei Kuchen und Kaffee zum Plausch
- 13 | Hebamme Agnes Mayer mit den Kindern in der Spielküche



11



12



# Bürgermusik Lauterach – Sag‘ zum Abschied leise „servus“

Mit dem diesjährigen Cäcilienkonzert am 5.12. (Wiederholungskonzert am 13.12.) verabschiedet sich der langjährige Kapellmeister Martin Schelling als künstlerischer Leiter der Bürgermusik Lauterach.

Nach nunmehr 18 Jahren seines musikalischen Wirkens für die heimische Blasmusik-Szene hat er für sein Abschiedskonzert ein besonderes Programm zusammengestellt. Neben alten bekannten Klassikern der Blasmusik wie „Tirol 1809“ finden sich auch neue Werke junger Komponisten. An dieser Stelle sei vor allem die Uraufführung des „Finailspitzen-Rückzugsmarsches“ des Vorarlberger Komponisten Stefan Höfel genannt; dieser Marsch wurde als Auftragswerk auf Grundlage abenteuerlichen und – da Rückzug auch leider erfolglosen - Versuches der Finailspitzen-Gipfelerklimmung komponiert. Handelt es sich doch beim Auftraggeber um ein Mitglied des Gipfelstürmer-Trupps und gleichzeitig um einen namhaften Musikanten der Bürgermusik Lauterach. In weiterer Folge findet sich im Programm das Stück „Celtic Child“, das sich mit dem Thema der Benachteiligung von Kindern durch Sozialkonflikte widmet. Hier wirkt der Jugendchor des Bundesgymnasiums Blumenstrasse



Martin Schelling gibt sein letztes Konzert mit der Bürgermusik Lauterach

mit, der von Verena Gillard und Basilius Ludescher einstudiert wurde. Weitere besondere Gäste finden sich zum „Ragtime Robin“ ein. Das vereinsinterne 5/8 Quintett mit dem Solisten Mathias Schmidt wird hier ein weiteres schwungvolles Highlight des diesjährigen Konzertes zum Besten geben. Die Bürgermusik freut sich, auch Sie zu den Gästen im Hofsteigsaal begrüßen zu dürfen.

## Cäcilienkonzerte der Bürgermusik Lauterach im Hofsteigsaal

Samstag, den 5. Dezember um 20 Uhr  
Wiederholungskonzert:  
Sonntag, den 13. Dezember um 15 Uhr

Eintritt: freiwillige Spenden

## Musikschule am Hofsteig

„Eine besinnliche Stunde im Advent“ · Di 8. Dezember um 19 Uhr in der Pfarrkirche Schwarzach

Gemischte Vorspielstunde · Mi 16. Dezember um 19 Uhr in der Aula der Hauptschule Wolfurt

### Vorspielstunde

Klasse: Christina Drobez, Gitarre-Do 17. Dezember um 19 Uhr in der Aula der Hauptschule Wolfurt

### Weihnachtsrock

Ltg. René Katter. Es spielen Workshops der Musikschule am Hofsteig. Sie hören Hits von: Lenny Kravitz, Bon Jovi, Tina Turner, Green Day, Tote Hosen AC/DC u.v.m.

Sa 19. Dezember. Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr im Vereinshaus Wolfurt

Eintritt: Schüler € 4 / Erw. € 6

### Christmas - Jazz

Ltg.: Vessela und Ivo Bonev · Di 22. Dezember um 19 Uhr im Hofsteigsaal Lauterach · Für Bewirtung ist gesorgt, der Eintritt ist frei



# Sie wollen bis zu **80 % Heizkosten sparen?**

**Kostenloser Energieausweis  
im Wert von EUR 1.200,-\***

**☎ 055 74/62 749**



## Ihr Haus oder ihre Wohnung ist über 20 Jahre alt?

Lassen Sie sich von uns einen Energieausweis ausstellen, der zu 100 % vom Land Vorarlberg mit EUR 1.200,- gefördert\* wird.

Unser Energieberater kommt zu Ihnen nach Hause und erstellt Ihnen einen persönlichen Energieausweis mit Sanierungskonzept. Sie entscheiden dann, welche Sparmaßnahmen Sie umsetzen wollen. Es besteht kein Sanierungszwang.

Übrigens: Seit Anfang 2009 ist ein Energieausweis verpflichtend für alle Vermieter von Häusern und Wohnungen.

\* Energieberatung bezahlen, beim Land Vorarlberg einreichen und Förderung im Wert von EUR 1.200,- kassieren. Kein Sanierungszwang!

www.burgen-burgen.com

**formart**  
Juen KG

formart Juen KG · A-6923 lauterach · bundesstrasse 8  
telefon 055 74/62 749 · office@formart.at · www.formart.at

**Fenster & Türen • Parkett • Althausanierung • Innen- und Trockenausbau**

# Kunst im Rohnerhaus

MUSEUM  
KUNST IM  
ROHNERHAUS  
Lauterach · Hofsteigsaal

## Josef Boss (1868 – 1908)

Viele kennen die Mosaikmedaillons an der Bregenzer Rathausfassade, ohne jedoch von dem Künstler Boss schon einmal gehört zu haben.

Schließlich blieb sein künstlerisches Wirken der Allgemeinheit weitgehend verborgen. Bis heute ist es vornehmlich in privaten Salons und Wohnzimmern, in Kellern und auf Dachböden dokumentiert. Seit Jahren beschäftigt sich die Kunsthistorikerin und Kuratorin der Ausstellung Ruth Lobenhofer mit Leben und Werk des zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Malers. Trotz seines allzu frühen Todes mit

nur 40 Jahren hinterließ Boss ein umfangreiches und vielfältiges Oeuvre, das es jetzt zu entdecken gilt. Mit dieser Retrospektive ist aber auch ein Aufruf an die Öffentlichkeit zur Ergänzung seines Werkverzeichnisses verbunden. Nach wie vor werden noch weitere Arbeiten des Malers in Privatbesitz vermutet. Auch diese gilt es aufzufinden und zu erfassen.

### Öffentliche Führungen mit Alwin Rohner:

Donnerstag, 3., 10., 17. Dezember  
um 16 Uhr



Der vorarlberger Maler Josef Boss

### "Bluesy Christmas" Das bluesige Gitarrenkonzert mit Martin Moro

Am Dienstag den 8. Dezember 20 Uhr im Hofsteigsaal. Eintritt freiwillige Spende

Auf seiner "Bluesy Christmas"-Tour kommt Martin Moro über Frankreich, Italien und Deutschland, Dresden auch zu uns ins Ländle, bevor es wieder Richtung Hamburg weitergeht. "Bluesy Christmas" nennt sich das Weihnachtsprogramm des Grazer Ausnahmegitaristen Martin Moro. Kreist um das Thema Weihnachten, kommt aber ohne Weihnachtsmann aus. Garantiert kitschfrei, dafür äußerst unterhaltsam. Zu hören gibt es virtuose Fingerstylegitarre, Folk, Blues und Gospel. Instrumental und mit Gesang, gewürzt mit viel Humor. Ein Abend für alle, die sich Zeit zum Zuhören und Ohrenverwöhnen nehmen wollen.

„Bluesy Christmas“

MARTIN MORO  
fingerstyle folk blues gospel

Di, 08/12/09  
20.00 Uhr  
Lauterach, Hofsteigsaal  
Eintritt frei - freiwillige Spende



## Jubilare / Herzliche Gratulation



Rosa & Gert Omelko, Achsiedlung 8,  
zur **Goldenen Hochzeit**



Karl Kuess, Montfortplatz 10/6,  
zum **80. Geburtstag**



## Geburtstage im Dezember 2009

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

70	<b>Dür</b> Norbert, Klosterstraße 23	2.12.1939
87	<b>Kräutler</b> Ernst, Dammstraße 26	2.12.1922
81	<b>Milz</b> Johanna, Birkenfeld 4	2.12.1928
80	<b>Jappel</b> Barbara, Hubertusweg 22/2	6.12.1929
74	<b>Gasser</b> Erich, Herrengutgasse 24	7.12.1935
75	<b>Wagner</b> Katharina, Bahnhofstraße 51/7	7.12.1934
77	<b>Neuner</b> Alois, Unterer Schützenweg 10/1	8.12.1932
70	<b>Heim</b> Werner, Rosenweg 9	9.12.1939
70	<b>Hertnagel</b> Adelinde, Langegasse 15/1	9.12.1939
94	<b>Macek</b> Anton, Bahnhofstraße 24/2	10.12.1915
82	<b>Zinterl</b> Maria, Hofsteigstraße 2b	10.12.1927
79	<b>Spettel</b> Berta, Austraße 21/1	11.12.1930
75	<b>Stöckler</b> Berta, Bahnhofstraße 45/1	12.12.1934
78	<b>Maux</b> Karl, Steinfeldgasse 26	15.12.1931
78	<b>Jochum</b> Anton, Bahnhofstraße 55/19	20.12.1931
84	<b>Weingärtner</b> Irmengard, Hofsteigstraße 2b	20.12.1925
70	<b>Dietrich</b> Martha, Feldrain 7	22.12.1939
76	<b>Feldkircher</b> Wilhelm, Riedstraße 8	23.12.1933
86	Ing. <b>Kaufmann</b> Johann, Frühlingstraße 28	23.12.1923
87	<b>Monsberger</b> Katharina, Weißenbildstr. 25	23.12.1922
81	<b>Nußbaumer</b> Hermann, Pariserstraße 8	25.12.1928
75	<b>Winter</b> Herta, Im Steinach 3	25.12.1934
70	<b>Dornbach</b> Nikolaus, Einödstraße 5b	27.12.1939
81	<b>Gstrein</b> Alois, Bleicheweg 12	27.12.1928
87	<b>Lässer</b> Herta, Schulstraße 9/1	30.12.1922
70	<b>Winder</b> Ludwig, Thaläckerstraße 20	30.12.1939

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.



## Eheschließungen Oktober 2009

**Karakoc Hülya** Lerchenauerstraße 5/1, mit **Simsek Enes**, Kennelbach  
**Dreissinger Nicole** mit **Denzi Herbert**, Jägerstraße 1/10



## Geburten Oktober 2009

**Fabio** der **Vildana** und des **Giorgio De Filippo**, Kornweg 10/4  
**Tarik** der **Amra** und des **Nermin Halavac**, Karl-Höll-Str. 10a/23  
**Rebecca** der **Brigitte Kopf**, Bundesstraße 97b/2  
**Lavinia** der **Petra** und des **Philipp Schieder**, Flotzbachstr. 10/10  
**Gabriel** der **Jasmin Berger**, Kornweg 3/6  
**Annasophie** der **Virginia** und des **Günter Rümmele**, Wälderstr. 28a  
**Noah** und **Yara** der **Elke** und des **Thomas Neubacher**, Kreuzg. 1a  
**Lukas** der **Nadine Ruderer**, Herrengutgasse 22/2



## Verstorbene Oktober 2009

**Anita Böhler**, Staufnerweg 2/3  
**Maria Huster**, Lerchenauerstraße 47

■ Abgabetermin für das  
**Lauterachfenster Jänner:**  
**10. Dezember 2009**



## Gemeinde

Mo **7** **Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**  
durch Lauteracher Rechtsanwälte  
im Dezember Mag. Jürgen Nagel von 17 - 19 Uhr  
im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Mi **2** **Elterberatung**  
14 - 16 Uhr jeden Mittwoch in der Alten Seifenfabrik

Do **24** **Öffnungszeiten Rathaus**  
8 - 12 Uhr Parteienverkehr, Nachmittag geschlossen

Do **31** **Öffnungszeiten Rathaus**  
8 - 12 Uhr Parteienverkehr, Nachmittag geschlossen

Mi **2** **Anmeldung für Nikolausbesuch**  
18 - 18.45 Uhr im Pfarrheim, Hoheneggerstraße 15  
keine telefonischen Anmeldungen möglich.  
Die Nikolausbesuche erfolgen dann am  
Samstag, den 5. oder Sonntag, den 6. Dezember  
Veranstalter: Nikolaus-Team der Pfarre St. Georg

Do **3** **Familienfrühstück**  
jeweils Do 9 - 11 Uhr außer Ferien und Feiertagen  
Wir beginnen den Tag mit einem gemütlichen Frühstück.  
Eingeladen sind Kinder mit Eltern, Großeltern, Paten,  
Betreuungspersonen uva., Kosten: Bewirtung laut Preisliste  
Infos: Manuela Vogel, Tel. 0664 / 5115497  
Veranstalter: Infantibus

## Mitteilungen

**Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten**  
mit Gemeinderätin für Wohnungen, Barbara Draxler.  
Termine können bei Nicole Krassnig Abteilung III-Bürgerdienste,  
Telefon 6802 - 62 Mo/Di/Do vormittags vereinbart werden.

**Öffnungszeiten Jugendtreff Lauterach**  
Offener Betrieb: Dienstag, Mittwoch, 16.30 - 19.30 Uhr  
Mittagscafe: Dienstag, 12.30 - 13.30 Uhr  
Jugendbüro: Dienstag, 14 - 16.30 Uhr  
Jugendcafe: Donnerstag, 16 - 19 Uhr  
Jugendbüro für Erwachsene:  
Brigitte Winkler Di 9 - 12 Uhr, Do 10 - 12 Uhr  
Simon Kresser Mi 9 - 12 Uhr, Do 14 - 16 Uhr

## Mülltermine

**Biomüll:** 2., 10., 16., 23. und 30. Dezember  
**Restmüll/Gelber Sack/Biomüll:** 2., 16. und 30. Dezember  
**Öli-Fettkübel/Ökobag/Problemstoffe/Altelektrogeräte**  
jeden Sa 8 - 12 Uhr, Bauhof  
**Grünmüll:** Mo, Mi und Fr 15 - 17 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr im Bauhof  
**Spermmüll:** 4. Dezember von 15 - 17 Uhr und  
5. Dezember von 8 - 12 Uhr

## Veranstaltungen

Di **1** **Familientreff**  
Dieser Treff ist ein offener Begegnungsraum für Familien.  
Bei einer genüsslichen Jause können Kontakte zu  
anderen Eltern und Kindern geknüpft werden. Für  
die Kinder stehen altersgerechte Spielangebote zur  
Verfügung und im Kreativraum werden sie von den  
Teamfrauen in ihrem schöpferischen Tun begleitet.  
jeweils Di 15 - 17 Uhr außer Ferien und Feiertage  
Kosten: Bewirtung laut Preisliste.  
Infos: Manuela Vogel, Tel. 0664 / 5115497  
Veranstalter: Infantibus

**Gwiggen - Hohenweiler**  
Abfahrt: 12.30 Uhr, Treffpunkt Volksschule Dorf  
Fahrgemeinschaft, Gehzeit ca. 2,5 Std  
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

**Spiel- und Handarbeitsnachmittag**  
14 - 18 Uhr in der Wohnanlage Kirchfeld  
Bundesstraße 69 a  
Veranstalter: Frauenbund Guta

**Rorate**  
18 Uhr im St. Josefskloster  
weitere Termine: 10. und 17. Dezember

Sa **5** **Rorate**  
6.45 Uhr im St. Josefskloster  
mit dem Frauenchor Hofsteig  
weitere Termine: 12. und 19. Dezember

**Bazar im SeneCura Sozialzentrum**  
ab 10 Uhr, es erwarten Sie Handarbeiten und  
weihnachtliche Dekorationen unserer BewohnerInnen.  
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!  
Veranstalter: SeneCura Sozialzentrum Haus Lauterach GmbH

**Nikolausfeier Schertler-Alge FC Lauterach**  
15 Uhr, Sportanlage Bruno Pezzey  
Veranstalter: FC Lauterach

**Cäcilienkonzert**  
20 Uhr im Hofsteigsaal. Neben alten bekannten Klassikern  
der Blasmusik wie Tirol 1809 finden sich auch neue  
Werke junger Komponisten. Weitere Infos im Innenteil  
weiterer Termin: 13. Dezember, 15 Uhr im Hofsteigsaal  
Eintritt: freiwillige Spenden.  
Veranstalter: Bürgermusik Lauterach

Di **8** **Adventkonzert des Männerchors**  
17 Uhr im St. Josefskloster  
mit dem Kinderchor Lauterach  
weiterer Termin: 19. Dezember, 17 Uhr  
Veranstalter: Männerchor Lauterach

Di **8** **Bluesy Christmas**  
20 Uhr im Hofsteigsaal, das bluesige Gitarrenkonzert mit Martin Moro. Weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Kulturabteilung der Marktgemeinde Lauterach

Mi **9** **Weihnachtsmenü**  
18.30 Uhr in der Hauptschulküche Eingang ostseitig. Der Kochabend bietet in gemütlicher Atmosphäre Einstimmung auf das Weihnachtsfest und beendet die Reihe der heurigen Kochabende. Kosten: pro Person € 17 plus Material. Mitzubringen: Schürze und Geschirrtuch. (Kurs am 10. Dezember ist bereits ausgebucht)  
Anmeldungen bei Katharina Pfanner, Tel. 0699 / 11101914  
Veranstalter: Frauenreferat

Do **10** **Jassnachmittag**  
14 Uhr Cafe an der Ach  
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

#### **Weihnachten - Jesu Geburt**

20 Uhr in der Alten Seifenfabrik. Kosten: € 12 keine Anmeldung erforderlich. Vortrag mit Eva Gold. Jesus, der Erleuchtete hat uns durch seinen Weg erlöst. Aber was ist sein Weg? Weihnachten ist der Versuch, diese Erlösung zu feiern, durch Geschenke, Kekse, ein geschmücktes Haus. Es ist aber auch die Zeit des größten Streß im ganzen Jahr. Erlöst mich Weihnachten oder ist es erlösend, wenn es endlich vorbei ist?  
Infos: Manuela Vogel, Tel. 0664 / 5115497  
Veranstalter: Infantibus

Sa **12** **Hallencup Schertler-Alge FC Lauterach**  
13 Uhr, Hallencup U10, U17 ab 17 Uhr  
in der Hauptschule Lauterach  
Veranstalter: FC Lauterach

So **13** **Hallencup Schertler-Alge FC Lauterach**  
9.30 Uhr, Hallencup U7A und U7B, U13A ab 14 Uhr  
in der Hauptschule Lauterach  
Veranstalter: FC Lauterach

Di **15** **Jassnachmittag**  
14 Uhr im Gasthaus Engel  
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Mi **16** **Gott in unserer Mitte Jesus feiert Geburtstag**  
15.30 Uhr im Stall der Familie Dietrich, Klosterstr. 30  
Kinder ab drei Jahre in Begleitung eines Erwachsenen

#### **Kasperltheater**

16 Uhr in der Alten Seifenfabrik. Dauer ca. 30 Minuten  
€ 2,50 für Kinder ab zwei Jahren, Erwachsene sind gratis  
Infos: Manuela Vogel, Tel. 0664 / 5115497  
Veranstalter: Infantibus

#### **Adventsabend**

18 Uhr Adventbesinnung im St. Josefskloster  
anschließend Bewirtung im Kreuzgang durch die Guta-Frauen, es spielt ein Ensemble der Bürgermusik

Mi **16** **Weihnachtsfeier des Jahrganges 1968**  
19.30 Uhr in Wolfi's Garage in der Bahngasse  
gemütliches Beisammensein bei einem guten Gläschen und Wolfi's Schupfnudeln. Anmeldungen bitte bis 9. Dezember bei Elisabeth Steger, Tel. 0664 / 4461968  
Email: elisabeth.steger@utanet.at

Di **22** **Christmas - Jazz**  
19 Uhr im Hofsteigsaal, Vessela und Ivo Bonev  
Für Bewirtung ist gesorgt, der Eintritt ist frei  
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Do **24** **Kinderbetreuungsaktion**  
9 - 14 Uhr im Pfadfinderheim Lauterach  
Spiel und Spaß für die Kinder, Zeit und Ruhe für die Vorbereitungen der Eltern  
wolfgang.baldreich@pfadfinderlauterach.com  
Veranstalter: Pfadfinder

#### **Weihnachtliche Besinnung für Kinder**

16.30 Uhr in der Aula der Volksschule Unterfeld

#### **Bethlehemslicht Verteilung**

Ein kleines Licht für einen sozialen Zweck.  
Das Friedenslicht wird wieder in ganz Lauterach verteilt  
Veranstalter: Pfadfinder

#### **Christmette**

21.30 Uhr im St. Josefskloster

## Nachtdienste

1. Dezember Dr. Hechenberger
2. Dezember Dr. Groß
3. Dezember Dr. Dörler
4. Dezember Dr. Dörler
7. Dezember Dr. Wolf
9. Dezember Dr. Groß
10. Dezember Dr. Dörler
11. Dezember Dr. Wolf
14. Dezember Dr. Wolf
15. Dezember Dr. Hechenberger
16. Dezember Dr. Groß
17. Dezember Dr. Dörler
18. Dezember Dr. Groß
21. Dezember Dr. Wolf
22. Dezember Dr. Hechenberger
23. Dezember Dr. Groß
28. Dezember Dr. Wolf
29. Dezember Dr. Hechenberger
30. Dezember Dr. Groß

Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039  
Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038  
Dr. Herbert Groß, Telefon 82161  
Dr. Burkard Wolf, Telefon 63406

Leidenschaftlich. Gut. Beraten.



## s'Ländle-Konto – fair, verlässlich, g'hörig!

Mit dem Gehaltskonto der Hypo Landesbank Vorarlberg genießen Sie kompetente und persönliche Beratung durch unsere Privatkunden-Teams sowie volle Rundum-Betreuung durch unsere Servicemitarbeiter.

Interesse? Vereinbaren Sie mit uns einen Termin – wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

**Hypo Landesbank Vorarlberg, Filiale Lauterach**  
T 050 414-6400, [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)





Dezember 2009 / Nr. 43. IMPRESSUM Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Konzeption: Geier Werbung, Lauterach. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Draxler Barbara, Erhart Werner, Festini Gabriela, Feuerstein Karina, Filzmaier Matthias, Gisinger Margit, Gögele Marion, Grafoner Gerhard, Hehle Isabella, Holzinger Gerti, Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit, Kaiser Sonja, Kalb Artur, Karg Peter, Karg Reinhard, Kindergarten Weissenbild, Kresser Mag. Simon, Mathis Gerhard, Moosmann Sabine, Motter Sigi, m-prove, Pfanner Günther, Rhomber Elmar Bgm., Rhomberg Elmar sen., Salzmann Viktoria, Schertler Peter, Schett Hans, Sr. Magdalena, Studio 22, Thoma-Rederer Gabriele, Vogel Manuela, Waibel Herbert, Wieland Irene, Winkler Brigitte, Wirtschaftsverein;

Zeitungsverband P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M

SKI AUSTRIA

VOLKSBANK  
VORARLBERG



## Vorarberger Sprungsparbuch, Ihr Geld bleibt in der Region

Gute Verzinsung bei kurzer überschaubarer Laufzeit von nur 3 Jahren.  
Keine Kursschwankungen, keine Gebühren und Spesen.  
Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne. **Telefon: 050 882-8000**

Vorarberg | Schweiz | Liechtenstein

[www.volksbank-vorarlberg.at](http://www.volksbank-vorarlberg.at)